



# Vortragsangebot der Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft

## 2010

Stand: 01.02.2010

Die TLL war in den vergangenen Jahren mit einer Vielzahl von Vorträgen im Rahmen von Weiterbildungsveranstaltungen der Landwirtschaftsämter, der Fachverbände und Organisationen wirksam. Die Bereitstellung und Vermittlung beratungsfähigen Wissens bleibt auch weiterhin eine Kernaufgabe der Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft.

Unter Verwendung aktueller Arbeitsergebnisse wurde das Vortragsangebot für 2010 überarbeitet und bietet zahlreiche nach Themengruppen geordnete Beiträge für Schulungen der laufenden Weiterbildungsperiode bzw. für Fachgespräche, Seminare und Tagungen der Landwirtschaftsämter.

Empfohlen wird die generelle Nutzung des „Thüringer Agrarkalender“ auf den Seiten von ThüringenAgrar für die Vorbereitung solcher Veranstaltungen. Hier erkennen die Nutzer auf einen Blick, welche Veranstaltungen zu bestimmten Themen und Terminen in Thüringen angeboten werden. Gleichzeitig können so Terminüberschneidungen vermieden und Terminbündelungen ermöglicht werden.

Selbstverständlich können Sie sich auch weiterhin mit konkreten Anforderungen für nicht im Katalog ausgewiesene Themen an die TLL wenden.

## **Themengruppen zum Vortragsangebot 2010**

- 1.0 Agrarinformation
- 2.0 Pflanzenproduktion
  - 2.1 Marktfruchtproduktion
  - 2.2 Nachwachsende Rohstoffe
  - 2.3 Bioenergie
  - 2.4 Futterbau
  - 2.5 Pflanzenschutz
  - 2.6 Düngung
- 3.0 Tierproduktion
  - 3.1 Rind
  - 3.2 Schwein
  - 3.3 Pferde, Schafe, Ziegen, Gatterwild
- 4.0 Ökonomie - Markt
  - 4.1 Marktberichte
  - 4.2 Betriebswirtschaft
  - 4.3 Daten zur Thüringer Landwirtschaft
- 5.0 Untersuchungswesen
  - 5.1 Probenahme
  - 5.2 Boden- und Düngemitteluntersuchung
  - 5.3 Futtermittel- und Agrarproduktprüfung
  - 5.4 Saatgut
  - 5.5 Mikrobiologie und Gendiagnostik
- 6.0 Ökologie
  - 6.1 Nachhaltige Landwirtschaft
  - 6.2 Bodenschutz und Klimawandel
- 7.0 Rechtsvorschriften, Rahmenbedingungen

# FAX – A n t w o r t

An: Thüringer Landesanstalt für  
Landwirtschaft  
Referat 140 Agrarinformation und  
Öffentlichkeitsarbeit  
Naumburger Str. 98  
07743 Jena

Von (Absender):

Fax: **03641 – 683 239**

Ansprechpartner:

E-Mail: e.nussbaum@tll.thueringen.de

Telefon:

Vortragsanforderung zur Themengruppe:

- |   |  |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> 1.0 Agrarinformation                   | <input type="checkbox"/> 4.0 Ökonomie - Markt                      |
| <input type="checkbox"/> 2.0 Pflanzenproduktion                 | <input type="checkbox"/> 4.1 Marktberichte                         |
| <input type="checkbox"/> 2.1 Marktfruchtproduktion              | <input type="checkbox"/> 4.2 Betriebswirtschaft                    |
| <input type="checkbox"/> 2.2 Nachwachsende Rohstoffe            | <input type="checkbox"/> 4.3 Daten zur Thüringer Landwirtschaft    |
| <input type="checkbox"/> 2.3 Bioenergie                         | <input type="checkbox"/> 5.0 Untersuchungswesen                    |
| <input type="checkbox"/> 2.4 Futterbau                          | <input type="checkbox"/> 5.1 Probenahme                            |
| <input type="checkbox"/> 2.5 Pflanzenschutz                     | <input type="checkbox"/> 5.2 Boden- und Düngemitteluntersuchung    |
| <input type="checkbox"/> 2.6 Düngung                            | <input type="checkbox"/> 5.3 Futtermittel- und Agrarproduktprüfung |
| <input type="checkbox"/> 3.0 Tierproduktion                     | <input type="checkbox"/> 5.4 Saatgut                               |
| <input type="checkbox"/> 3.1 Rind                               | <input type="checkbox"/> 5.5 Mikrobiologie und Gendiagnostik       |
| <input type="checkbox"/> 3.2 Schwein                            | <input type="checkbox"/> 6.0 Ökologie                              |
| <input type="checkbox"/> 3.3 Pferde, Schafe, Ziegen, Gatterwild | <input type="checkbox"/> 6.1 Nachhaltige Landwirtschaft            |
|   | <input type="checkbox"/> 6.2 Bodenschutz und Klimawandel           |
|   | <input type="checkbox"/> 7.0 Rechtsvorschriften, Rahmenbedingungen |

Für (Bezeichnung Personenkreis) .....

Teilnehmerzahl: .....

| <i>Lfd. Nr.<br/>Vortrag</i> | <i>Kurzbezeichnung aus Vortragsangebot</i> | <i>Termin (KW)</i> |
|-----------------------------|--|--------------------|
|                             |  |                    |
|                             |  |                    |
|                             |  |                    |
|                             |  |                    |

Ort, Datum .....

.....  
Stempel / Unterschrift

## → Themengruppe 1.0 - Agrarinformation

### AINFO – eine Einführung in das Agrarinformationssystem der TLL

Erläuterung von Struktur, Inhalten und Aufbau des Agrarinformationssystems der TLL (AINFO) an Hand von Beispielen; Erklärung der Teilnahmebedingungen; Raum für Diskussion und Fragen

*Dr. Holger Gernat  
Torsten Weidemann*

Verfügbar ab: **31.10.2004**

**Th.-Gruppe 1.0** - Agrarinformation

(Lfd. Nr.: 4)

### Eine Einführung in das Internetangebot der TLL

Vorstellung der unterschiedlichen Angebote der TLL im Internet; u. a. werden kurz vorgestellt: das Agrarmeteorologische Messnetz der TLL; der Pflanzenschutzdienst der TLL im Internet; das Angebot zum Ökologischen Landbau; die Seiten zum Agrarmarketing; das Agrarinformationssystem der TLL

*Dr. Holger Gernat  
Torsten Weidemann*

Verfügbar ab: **01.02.2005**

**Th.-Gruppe 1.0** - Agrarinformation

(Lfd. Nr.: 5)

### Informationssysteme in der Schweineproduktion

EDV in der Schweineproduktion als übergreifendes System; Softwareeinsatz für die einzelnen Stufen der Schweineproduktion mit Vor- und Nachteilen

*Katrin Rau*

Verfügbar ab: **01.05.2006**

**Th.-Gruppe 1.0** - Agrarinformation

(Lfd. Nr.: 200)

### Vektorisierung von Wildwiederkäuergehegen im Orthofoto

Durch GPS-Vermessung und anschließende Bearbeitung mit Arc-View erfolgt eine Erfassung der tatsächlich mit Wildwiederkäuern genutzten Flächen, Darstellung der natürlichen und baulichen Elemente des Geheges anhand einer Attributtabelle

*Bernd Kästner*

Verfügbar ab: **01.01.2006**

**Th.-Gruppe 1.0** - Agrarinformation

(Lfd. Nr.: 198)

## → Themengruppe 2.0 - Pflanzenproduktion

### Hopfenbau im Anbaugebiet Elbe-Saale

Anbauempfehlungen auf der Grundlage von Versuchsergebnissen zur Durchführung einer effizienten und umweltgerechten Hopfenproduktion im nördlichsten Anbaugebiet Deutschlands zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit auf dem Weltmarkt.

*Angela Werner*

Verfügbar ab: **01.04.2007**

**Th.-Gruppe 2.0** - Pflanzenproduktion

(Lfd. Nr.: 268)

### Landwirtschaftliches Versuchswesen

Grundlagen des landwirtschaftlichen Feldversuchswesens, landwirtschaftliches Feldversuchswesen in Thüringen, Sorte und Sortenprüfung

*Dr. Uwe Jentsch*

Verfügbar ab: **01.09.2007**

**Th.-Gruppe 2.0** - Pflanzenproduktion

(Lfd. Nr.: 261)

### Winterschulung im Hopfenbau

Im Jahresrückblick wird der Hopfenanbau im Anbaugebiet Elbe-Saale hinsichtlich des Krankheits- und Schädlingsbefalls und der Pflanzenschutzmittelsituation ausgewertet und zusammengefasst, Ergebnisse der Sortenversuche und der Bewässerungsversuche sowie die Durchführung und die Ergebnisse der Neutralen Qualitätskontrolle vorgestellt.

*Angela Werner*

Verfügbar ab: **01.12.2007**

**Th.-Gruppe 2.0** - Pflanzenproduktion

(Lfd. Nr.: 266)

## → Themengruppe 2.1 - Marktfruchtproduktion

### Aktuelle Entwicklung der Qualitätsweizenproduktion in Thüringen

Nationaler und internationaler Weizenmarkt, Weizenanbaustruktur, Wettbewerbstätigkeit von Qualitätsweizen, Anbautechnik, Sortenwahl

*Dr. Martin Farack*

Verfügbar ab: **15.01.2009**

**Th.-Gruppe 2.1** - Marktfruchtproduktion

(Lfd. Nr.: 311)

### Anbauempfehlungen bei Winterbraugerste

Marktpotential von Winterbraugerste in Deutschland und der EU. Sortenwahl, Anbautechnik, Wettbewerbsfähigkeit im Vergleich zu Sommergerste

*Dr. Martin Farack*

Verfügbar ab: **01.02.2010**

**Th.-Gruppe 2.1** - Marktfruchtproduktion

(Lfd. Nr.: 374)

### Anbautechnik und Sortenwahl bei Winterweizen - Chancen und Risiken

Sortenergebnisse und -empfehlungen für Thüringen nach Anbaugebieten; Ertrags- und Qualitätssicherheit; Stoppelweizenanbau; Saatzeitanpassung; frühreifende Sorten

*Christian Guddat*

Verfügbar ab: **01.01.2010**

**Th.-Gruppe 2.1** - Marktfruchtproduktion

(Lfd. Nr.: 379)

### Durumanbau - eine alternative Sommergetreideart in Thüringen

Deutscher und internationaler Durummarkt, Qualitätsanforderungen, Standortwahl, Anbautechnik, Sortenwahl, Vermarktung

*Dr. Martin Farack*

Verfügbar ab: **01.02.2009**

**Th.-Gruppe 2.1** - Marktfruchtproduktion

(Lfd. Nr.: 310)

### Effizienter und umweltgerechter Anbau von Winterraps in Thüringen

Produktionsverfahren Winterraps von der Aussaat bis zur Ernte unter Berücksichtigung der Thüringer Standortbedingungen anhand von Exakt- und Praxisversuchen.

*Torsten Graf*

Verfügbar ab: **01.09.2004**

**Th.-Gruppe 2.1** - Marktfruchtproduktion

(Lfd. Nr.: 74)

### Ergebnisse der Landessortenversuche zu Kartoffeln

Prüfungsergebnisse neuer Sorten in 4 Reifegruppen hinsichtlich Ertrag, Krankheitsresistenz, Schwarzfleckigkeit; Kochtypen; Hinweise zur Sortenwahl

*Katrin Günther*

Verfügbar ab: **15.02.2007**

**Th.-Gruppe 2.1** - Marktfruchtproduktion

(Lfd. Nr.: 14)

## Frühsaaten bei Winterweizen - Chancen und Risiken

Empfehlungen zu optimalen Saatzeitspannen bei Wintergetreidearten in Thüringen. Schwerpunkt: Frühsaaten bei Winterweizen mit Ergebnissen aus vier Jahren Feldversuchswesen in Thüringen

*Dr. Martin Farack  
Ines Schwabe*

Verfügbar ab: **15.06.2009**

**Th.-Gruppe 2.1** - Marktfruchtproduktion

(Lfd. Nr.: 372)

## Hinweis zur Sortenwahl bei Winterraps in den beiden Thüringer Anbaugebieten: Löss-Ackerbaugelände bzw. Verwitterungsböden in den Übergangs- und Höhenlagen

Ergebnisse der Landessortenversuche zu Winterraps (Ertragsleistung, Inhaltstoffe, Eigenschaften, Krankheitsresistenz); Ergebnisse der EU-Prüfungen; Vorstellung neuer noch nicht geprüfter Sorten anhand der Einstufung des Bundessortenamtes; Ableitung von Sortenempfehlungen für den Praxisanbau

*Dr. Uwe Jentsch*

Verfügbar ab: **15.11.2004**

**Th.-Gruppe 2.1** - Marktfruchtproduktion

(Lfd. Nr.: 13)

## Hinweise zum Stoppelweizenanbau in Thüringen

Ertragsfähigkeit; Vergleich zu Blattfruchtweizen; geeignete Sorten; Aspekte der Produktionstechnik

*Christian Guddat*

Verfügbar ab: **15.01.2010**

**Th.-Gruppe 2.1** - Marktfruchtproduktion

(Lfd. Nr.: 380)

## Neue Entwicklungen beim Anbau und Vermarktung von Braugerste

Nationaler und internationaler Braugerstenmarkt; Analyse der Braugerstenernte 2010; Sortenstrategien in Deutschland und Thüringen; Anforderungen von Brauereien und Mälzereien, Wirtschaftlichkeit des Braugerstenanbaues

*Dr. Martin Farack*

Verfügbar ab: **01.08.2010**

**Th.-Gruppe 2.1** - Marktfruchtproduktion

(Lfd. Nr.: 373)

## Qualitäts- und Ertragseigenschaften von Braugerstensorten

Der Vortrag wertet die Landessortenversuche Sommerbraugerste, getrennt nach den Anbaugeländen Löss- und Verwitterungsstandorte, aus und geht weiterhin auf Korn- und Malzqualitäten ein.

*Dr. Uwe Jentsch*

Verfügbar ab: **15.11.2006**

**Th.-Gruppe 2.1** - Marktfruchtproduktion

(Lfd. Nr.: 232)

## Sortenwahl und Anbautechnik im Körnerleguminosenanbau

Sortenempfehlungen für Ackerbohnen, Körnererbsen und Lupinen in den Thüringer Anbaugebieten; Züchtung; Fruchtfolgewirkung; Produktionstechnik

*Christian Guddat*

Verfügbar ab: **01.01.2010**

**Th.-Gruppe 2.1** - Marktfruchtproduktion

(Lfd. Nr.: 378)

## Tendenzen und Faktoren der Ertragsbildung von Sommerbraugerste in Mitteldeutschland

Ertragsentwicklung von Sommerbraugerste, Wertung des Einflusses auf ertragsbildende Faktoren bei Sommerbraugerste in Vergangenheit und Zukunft

*Dr. Martin Farack*

Verfügbar ab: **01.01.2010**

**Th.-Gruppe 2.1** - Marktfruchtproduktion

(Lfd. Nr.: 376)

## Tendenzen und Faktoren der Ertragsbildung von Winterweizen in Mitteldeutschland

Ertragsentwicklung des Winterweizens, Wertung des Einflusses auf ertragsbildende Faktoren beim Winterweizen in Vergangenheit und Zukunft

*Dr. Martin Farack*

Verfügbar ab: **01.10.2010**

**Th.-Gruppe 2.1** - Marktfruchtproduktion

(Lfd. Nr.: 375)

## Züchtungsfortschritt bei Winterraps

Anforderungen an moderne Sorten, Zuchtziele und Ergebnisse der letzten Jahre

*Dr. Uwe Jentsch*

Verfügbar ab: **01.01.2010**

**Th.-Gruppe 2.1** - Marktfruchtproduktion

(Lfd. Nr.: 371)

## → Themengruppe 2.2 – Nachwachsende Rohstoffe

### Anbau und Verwertung alternativer Ölpflanzen

Anbauverfahren und Produktionstechnik zu alternativen Ölpflanzen, wie Mohn, Saflor, Schwarzkümmel, Drachenkopf, etc.

*Andrea Biertümpfel  
Torsten Graf*

Verfügbar ab: **01.01.2010**

**Th.-Gruppe 2.2** - Nachwachsende Rohstoffe

(Lfd. Nr.: 363)

## Anbau und Verwertung von Faserhanf

Produktionsverfahren Hanf von der Aussaat über die Ernte bis zur Erstverarbeitung unter Berücksichtigung der Thüringer Standortbedingungen anhand von Exakt- und Praxisversuchen.

*Torsten Graf*  
*Andrea Biertümpfel*

Verfügbar ab: **01.01.2010**

**Th.-Gruppe 2.2** - Nachwachsende Rohstoffe

(Lfd. Nr.: 361)

## Anbautechnik von Öllein, Sonnenblumen und Senf unter Thüringer Standortbedingungen

Produktionsverfahren der einzelnen Kulturen von der Aussaat bis zur Ernte unter Berücksichtigung der Thüringer Standortbedingungen anhand von Exakt- und Praxisversuchen.

*Torsten Graf*  
*Andrea Biertümpfel*

Verfügbar ab: **01.01.2010**

**Th.-Gruppe 2.2** - Nachwachsende Rohstoffe

(Lfd. Nr.: 362)

## Ätherische Öle, Vorkommen und Zusammensetzung

Ätherische Öle sind Naturstoffe mit vielfältigen Anwendungen, die als nachwachsende Rohstoffe auch ökologisch bedeutsam sein können. Eigenschaften, Zusammensetzung und Analytik ätherischer Öle stehen in engem Zusammenhang.

*Dr. Horst Hartung*

Verfügbar ab: **01.09.2004**

**Th.-Gruppe 2.2** - Nachwachsende Rohstoffe

(Lfd. Nr.: 146)

## Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen sowie Sonderkulturen

Vorstellung von Anbauverfahren und Verwertungsmöglichkeiten anhand von Ergebnissen Thüringer Exaktversuche

*Andrea Biertümpfel*  
*Torsten Graf*

Verfügbar ab: **01.01.2010**

**Th.-Gruppe 2.2** - Nachwachsende Rohstoffe

(Lfd. Nr.: 365)

## Nachwachsende Rohstoffe in Thüringen - Anbau, Verwertung und Förderung

Überblick über Stand und Perspektiven Nachwachsender Rohstoffe in Thüringen

*Torsten Graf*  
*Andrea Biertümpfel*

Verfügbar ab: **01.01.2010**

**Th.-Gruppe 2.2** - Nachwachsende Rohstoffe

(Lfd. Nr.: 364)

## → Themengruppe 2.3 - Bioenergie

### Anbau von Energieholz in Kurzumtriebsplantagen bzw. Agroforstsystem

Sortenwahl, Pflanzung und Ernte von Weiden und Pappeln, Qualitätsgesichtspunkte, Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen

*Andrea Biertümpfel*

Verfügbar ab: **01.01.2009**

**Th.-Gruppe 2.3** - Bioenergie

(Lfd. Nr.: 227)

### Anbauempfehlungen zu Ethanolgetreide

Qualitätsanforderungen Ethanolgetreide, Empfehlungen zum Anbauverfahren (Sorten, Düngung, Pflanzenschutz etc.)

*Ines Schwabe*

Verfügbar ab: **15.01.2009**

**Th.-Gruppe 2.3** - Bioenergie

(Lfd. Nr.: 312)

### Anlage, Ernte und Rekultivierung von Energieholzplantagen

Vorstellung vorhandener Ernte- und Rekultivierungstechnik für Kurzumtriebsplantagen unter Berücksichtigung der Qualität der Ernteprodukte.

*Thomas Hering  
Andrea Biertümpfel*

Verfügbar ab: **01.01.2010**

**Th.-Gruppe 2.3** - Bioenergie

(Lfd. Nr.: 360)

### Bioethanol als Kraftstoff

Die Herstellung und Verwendung von Bioethanol steigt derzeit deutschland- und europaweit stark an. Der Vortrag beschäftigt sich mit den jeweils aktuellen politischen Rahmenbedingungen, dem Herstellungsprozess, den Rohstoffanforderungen sowie den Einsatzmöglichkeiten und -bedingungen im Kraftstoffsektor.

*Christina Warsitzka*

Verfügbar ab: **01.12.2006**

**Th.-Gruppe 2.3** - Bioenergie

(Lfd. Nr.: 238)

### BtL - Ein Biokraftstoff der 2. Generation

BtL(Biomass-to-liquid)-Kraftstoffe zählen in der Perspektive zu den aussichtsreichsten Alternativen für die Ablösung fossiler Kraftstoffe. Der Vortrag geht auf die politischen Rahmenbedingungen ein, beschreibt in Grundzügen die unterschiedlichen Verfahren und deren Entwicklungsstand sowie die Eigenschaften der Kraftstoffe.

*Christina Warsitzka*

Verfügbar ab: **01.12.2006**

**Th.-Gruppe 2.3** - Bioenergie

(Lfd. Nr.: 239)

## Durchwachsene Silphie (*Silphium perfoliatum* L.) - von der Futterpflanze zum Koferment

Vorstellung einer neuen Energiepflanze zur Nutzung als Koferment und Darstellung erster Versuchsergebnisse zu unterschiedlichen Fragestellungen des Anbauverfahrens.

*Michael Conrad*  
*Andrea Biertümpfel*

Verfügbar ab: **01.01.2010**

**Th.-Gruppe 2.3** - Bioenergie

(Lfd. Nr.: 359)

## Einfluss von Substrat und Verfahrenstechnik auf Gaserträge und Eigenschaften der Biogasgülle

Biogasanlagen setzen Substrate mit unterschiedlichen Eigenschaften ein. Somit ist eine substratspezifische Anlagenauslegung besonders hinsichtlich der Belastung erforderlich. Der anaerobe Abbau verändert auch die Eigenschaften der Substrate und greift in den landwirtschaftlichen C-Kreislauf durch Änderung der Fruchtfolge und die Erhöhung des Wirtschaftsdüngeranteils an der Düngierzufuhr durch die Biogasgülle ein. Durch Rückführung der Biogasgülle und deren höhere Reproduktionsfaktoren bestehen jedoch kaum Gefahren für die Humusproduktion. Anhand zusätzlicher Untersuchungen mit einer intensiveren Datenerfassung in einzelnen Biogasanlagen zeigt sich, dass besonders die Reaktorbelastung einen deutlichen Einfluss auf die Gasausbeute und die Stärke des Abbauverhaltens ausübt. Somit ist auch ein erheblicher Einfluss der Belastung auf die Wirtschaftlichkeit der Anlage festzustellen. Entsprechend der gewählten Verfahrensparameter wird das Methanpotential unterschiedlich stark ausgenutzt. Eine Verlängerung der Verweilzeit auf Werte über 120 Tage bzw. Belastungssenkungen auf Werte unter 1,5 kg/m<sup>3</sup> und Verringerung der Lagertemperaturen durch die gasdichten Gärrestlager reduzieren das Methanemissionspotential deutlich.

*Dr. Gerd Reinhold*

Verfügbar ab: **01.02.2009**

**Th.-Gruppe 2.3** - Bioenergie

(Lfd. Nr.: 325)

## Einsatz und Erzeugung von Rapsölkraftstoff und Biodiesel in der Landwirtschaft, aktuelle Förderprogramme, steuerrechtliche Rahmenbedingungen beim Einsatz und der Produktion von Biokraftstoffen, rechtliche Anforderungen zur Errichtung von Eigenverbrauchstankstellen

Die Vorträge werden im Rahmen des Drittmittelprojektes zur SBIO-Biokraftstoffberatung angeboten.

*Torsten Graf*

Verfügbar ab: **01.02.2009**

**Th.-Gruppe 2.3** - Bioenergie

(Lfd. Nr.: 308)

## Entwicklung und Vergleich standortangepasster Anbausysteme für Energiepflanzen zur Biogaserzeugung

Energiepflanzenproduktion steht bei vielen Landwirten als Einkommensalternative zur Diskussion. An welchem Standort Deutschlands der Anbau mit welchen Fruchtarten und welchem Anbausystem zu realisieren ist, sollen die Ergebnisse des zzt. laufenden Projektes zeigen.

*Dr. Armin Vetter*  
*Dr. Arlett Nehring*

Verfügbar ab: **01.12.2006**

**Th.-Gruppe 2.3** - Bioenergie

(Lfd. Nr.: 240)

## Ergebnisse der dreijährigen Sortenversuche mit Ganzpflanzengetreide zur Biogasgewinnung

Vorstellung der Prüfmethode für Ganzpflanzengetreide zur Biogasgewinnung; Unterschiede im Ertrag und den ertragssichernden Merkmalen bei den Sorten des Prüfsortiments bei Wintertriticale, Winterroggen, Wintergerste und Sommerhafer; Artenvergleich; Hinweise zum kostendeckenden Intensivierungsniveau (bezüglich Fungizideinsatz)

*Evelin Schreiber*

Verfügbar ab: **01.02.2010**

**Th.-Gruppe 2.3** - Bioenergie

(Lfd. Nr.: 382)

## Fruchtfolgegestaltung unter dem Aspekt der Bioenergieerzeugung

Darstellung des Anbaus verschiedener Fruchtarten und Gestaltung von Fruchtfolgen anhand von Exaktversuchsergebnissen (EVA-Projekt)

*Dr. Arlett Nehring*

Verfügbar ab: **01.01.2010**

**Th.-Gruppe 2.3** - Bioenergie

(Lfd. Nr.: 368)

## Ganzpflanzengetreide als ergänzendes Biogassubstrat

Darstellung des Anbaus von Ganzpflanzengetreide sowie Strategien zur möglichen Reduktion von Pflanzenschutzmitteln

*Roland Bischof*  
*Dr. Arlett Nehring*

Verfügbar ab: **01.01.2010**

**Th.-Gruppe 2.3** - Bioenergie

(Lfd. Nr.: 370)

## Heizen mit Getreide

Der Vortrag stellt die Möglichkeiten und den gegenwärtigen Stand der Technik, die rechtlichen Rahmenbedingungen, einen Wirtschaftlichkeitsvergleich sowie die Chancen und Risiken dar.

*Thomas Hering*

Verfügbar ab: **01.12.2006**

**Th.-Gruppe 2.3** - Bioenergie

(Lfd. Nr.: 237)

## Heizen mit Holz und Stroh

Der Vortrag stellt die Möglichkeiten und den gegenwärtigen Stand der Technik, die rechtlichen Rahmenbedingungen, einen Wirtschaftlichkeitsvergleich sowie die Chancen und Risiken dar.

*Thomas Hering*

Verfügbar ab: **01.12.2006**

**Th.-Gruppe 2.3** - Bioenergie

(Lfd. Nr.: 236)

## Möglichkeiten der Abwärmenutzung aus Biogasanlagen durch optimierte Kraft-Wärme-Kopplung und der Einbeziehung von Absorberkälteanlagen

Vor dem Hintergrund des Energieeinspeisegesetzes werden Varianten der Abwärmenutzung vorgestellt, die besonders in Milchviehanlagen als Teil landwirtschaftlicher Unternehmen ganzjährige Wärmenutzung ermöglichen. Praxisanlagen für die Kopplung mit Absorptionskälteanlagen für die Milchkühlung, Stallluftabkühlung und Getreidelagerung werden vorgestellt. Ergänzende Recherchen zur Kombination von Energienutzung aus Biogas und Solardachanlagen.

*Dr. Günter Beyersdorfer*

*Dr. Gerd Reinhold*

Verfügbar ab: **01.01.2005**

**Th.-Gruppe 2.3** - Bioenergie

(Lfd. Nr.: 119)

## Nachhaltige Energiepflanzenproduktion

Es werden die Auswirkungen des Energiepflanzenanbaus auf die Umwelt vor dem Hintergrund von Effizienzkriterien dargestellt

*Dr. Armin Vetter*

Verfügbar ab: **01.08.2008**

**Th.-Gruppe 2.3** - Bioenergie

(Lfd. Nr.: 303)

## Standortangepasste Anbausysteme für die Biogassubstratbereitstellung - Ergebnisse des EVA-Verbunds

Vorstellung bundesweiter Ergebnisse zum Anbau von Energiepflanzen für die Biogasproduktion

*Christoph Strauß*

*Dr. Arlett Nehring*

Verfügbar ab: **01.01.2010**

**Th.-Gruppe 2.3** - Bioenergie

(Lfd. Nr.: 367)

## Umsetzung des Thüringer Bioenergieprogramms

Potenziale, Zielstellungen und Maßnahmen

*Dr. Armin Vetter*

Verfügbar ab: **01.06.2010**

**Th.-Gruppe 2.3** - Bioenergie

(Lfd. Nr.: 383)

## Verfahrenstechnische Voraussetzungen für den Einsatz von Energiepflanzen in landwirtschaftlichen Biogasanlagen

Mit der Novelle des EEG ist der Einsatz landwirtschaftlicher Feldfrüchte in Biogasanlagen ökonomisch machbar. Hierfür werden die verfahrenstechnischen Voraussetzungen dargestellt und an praktischen Beispielen erläutert.

*Dr. Gerd Reinhold*

Verfügbar ab: **01.07.2004**

**Th.-Gruppe 2.3 - Bioenergie**

(Lfd. Nr.: 64)

## Vergleichende Betrachtung des Haupt- und Zweitfruchtanbaus zur Biomasseerzeugung unter Thüringer Bedingungen

Vorstellung der Ergebnisse eines Systemversuchs zur Zweikulturnutzung in Thüringen

*Maren Oswald*

*Dr. Arlett Nehring*

Verfügbar ab: **01.01.2010**

**Th.-Gruppe 2.3 - Bioenergie**

(Lfd. Nr.: 369)

## → Themengruppe 2.4 - Futterbau

### Effizienter Anbau mehrschnittiger Ackerfutterpflanzen

Mischungs- und Sortenempfehlungen für die differenzierten Standortbedingungen; angepasste Produktionstechnik; Kosten der Futtererzeugung vom Ackerland

*Dr. Walter Peyker*

Verfügbar ab: **01.01.2004**

**Th.-Gruppe 2.4 - Futterbau**

(Lfd. Nr.: 62)

### Mais - Sorten und Anbautechnik

Sortenempfehlungen für Körner- und Silomaisanbau für die differenzierten Anbauggebiete; effizienter und umweltgerechter Anbau durch angepasste Produktionstechnik; Kosten Körner- und Silomaisproduktion

*Dr. Walter Peyker*

Verfügbar ab: **01.01.2004**

**Th.-Gruppe 2.4 - Futterbau**

(Lfd. Nr.: 61)

## Mischungs- und Sortenwahl bei mehrschnittigen Futterpflanzen

Mischungsempfehlungen für Grünland; Sortenempfehlungen für Gräser und Leguminosen

*Harald Hegner*

Verfügbar ab: **01.10.2010**

**Th.-Gruppe 2.4** - Futterbau

(Lfd. Nr.: 350)

## Qualitätsfutterbereitstellung vom Wirtschaftsgrünland – Illusion oder Herausforderung?

Entscheidungshilfen zur Mindestpflege, entzugsorientierten Düngung und qualitätsorientierten Nutzung des Wirtschaftsgrünlandes sowie Auswirkungen auf Ertrag, Futterqualität, Pflanzenbestand sowie Kosten/Nutzen Bewirtschaftungsstrategien zur Reaktivierung bislang extensiven Wirtschaftsgrünlandes.

*Dr. Hans Hochberg*

Verfügbar ab: **01.01.2007**

**Th.-Gruppe 2.4** - Futterbau

(Lfd. Nr.: 251)

## Silierung von Grünfütterstoffen

Grundlagen der Silierung; Verdichtung, Einlagerung, Siliermittel

*Dr. Walter Peyker*

Verfügbar ab: **01.01.2010**

**Th.-Gruppe 2.4** - Futterbau

(Lfd. Nr.: 349)

## Stabilisierung des Wirtschaftsgrünlandes durch Verbesserung der Pflanzenbestände

Entscheidungshilfen zur Übersaat, Nachsaat und Neuansaat von Wirtschaftsgrünland und die Auswirkungen auf Ertrag, Futterqualität und Pflanzenbestand sowie wirtschaftlicher Nutzen.

*Dr. Hans Hochberg*

Verfügbar ab: **01.01.2007**

**Th.-Gruppe 2.4** - Futterbau

(Lfd. Nr.: 252)

## Wie lassen sich Ampfer, Löwenzahn und Co. auf dem Wirtschaftsgrünland in Schach halten?

Bekämpfungsstrategien gegen Problempflanzen im Wirtschaftsgrünland und deren Wirkungen einschließlich Entscheidungshilfen zum Mitteleinsatz, agrotechnischen Terminen und Wirkungsspektren.

*Dr. Hans Hochberg*

Verfügbar ab: **01.01.2007**

**Th.-Gruppe 2.4** - Futterbau

(Lfd. Nr.: 253)

## → Themengruppe 2.5 - Pflanzenschutz

### Auftreten und Bekämpfung von Krankheiten an Stauden und Sommerblumen

Der Vortrag gibt eine aktuelle Übersicht der geeigneten Bekämpfungsmaßnahmen in wirtschaftlich wichtigen Kulturen.

*Margrita Ganze*

Verfügbar ab: **01.12.2006**

**Th.-Gruppe 2.5 - Pflanzenschutz**

(Lfd. Nr.: 246)

### Biologie, Auftreten und Prognose des Befalls mit Apfelwickler

Der Apfelwickler ist ein bedeutender Schädling im Kernobst. Der Vortrag vermittelt Hinweise zur sachgerechten Überwachung und Bekämpfung des Schädlings in der Praxis.

*Eveline Maring*

Verfügbar ab: **01.12.2004**

**Th.-Gruppe 2.5 - Pflanzenschutz**

(Lfd. Nr.: 28)

### Ergebnisse der Fachrechtskontrollen im Pflanzenschutz

In Thüringen erfolgen Kontrollen zum Umgang mit PSM beim Handel und beim Anwender. Der Vortrag informiert über die dabei erzielten Ergebnisse.

*Andreas Stodollik*

Verfügbar ab: **01.12.2008**

**Th.-Gruppe 2.5 - Pflanzenschutz**

(Lfd. Nr.: 297)

### Frühjahrskonsultation Hopfen

Aktuelle Informationen über die Zulassungssituation chemischer Mittel zur Bekämpfung der wichtigsten Krankheiten und Schädlinge im Hopfenbau für das laufende Jahr.

*Angela Werner*

Verfügbar ab: **01.03.2007**

**Th.-Gruppe 2.5 - Pflanzenschutz**

(Lfd. Nr.: 267)

### Hinweise zu Neuregelungen im Pflanzenschutz

Beim Handel und bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln sind verschiedene neue Regelungen zu beachten. Im Vortrag wird eine Übersicht der aktuellen Bestimmungen gegeben.

*Reinhard Götz  
Andreas Stodollik*

Verfügbar ab: **01.12.2006**

**Th.-Gruppe 2.5 - Pflanzenschutz**

(Lfd. Nr.: 243)

## Hinweise zum sachgerechten Einsatz von Fungiziden im Getreide

Die Anwendung von Fungiziden gehört im Getreide zu den Standardmaßnahmen. Der Vortrag gibt Hinweise zur sachgerechten Auswahl der Fungizide und zur notwendigen Intensität der Behandlungen in den einzelnen Fruchtarten.

*Dr. Karl-Albert Hahn*

Verfügbar ab: **01.12.2004**

**Th.-Gruppe 2.5** - Pflanzenschutz

(Lfd. Nr.: 18)

## Hinweise zur Bekämpfung von Krankheiten im Raps

Im Raps gibt es eine Vielzahl von pilzlichen Schaderregern, die mit einer höheren Anbaukonzentration weiter an Bedeutung zunehmen. Der Vortrag gibt Hinweise zum Erkennen sowie zur Bekämpfung der Rapskrankheiten.

*Brigitte Krueger*

Verfügbar ab: **01.12.2004**

**Th.-Gruppe 2.5** - Pflanzenschutz

(Lfd. Nr.: 20)

## Hinweise zur Bekämpfung von Schädlingen im Raps

Anwendung von Insektiziden gegen Stängelschädlinge unter Berücksichtigung der Bekämpfungsschwellen. Im 2. Teil werden die Monitoringergebnisse zur Insektizidresistenz dargestellt. Wobei auf die aktuellen Bekämpfungsstrategien gegen Rapsglanzkäfer und Blütenschädlinge eingegangen wird.

*Brigitte Krueger*

Verfügbar ab: **01.02.2009**

**Th.-Gruppe 2.5** - Pflanzenschutz

(Lfd. Nr.: 307)

## Kontrolle von Pflanzenschutzgeräten in Thüringen

Für Pflanzenschutzgeräte ist im Abstand von 4 Kalender-Halbjahren eine Pflichtkontrolle vorgeschrieben. Im Vortrag wird über die Verfahrensweise in Thüringen und Ergebnisse der Kontrollen informiert.

*Evelyn Naumann*

Verfügbar ab: **01.01.2010**

**Th.-Gruppe 2.5** - Pflanzenschutz

(Lfd. Nr.: 384)

## Möglichkeiten der Bekämpfung von Feldmäusen und Schnecken

Allgemeinschädlinge führen mitunter zu erheblichen Ertragsausfällen. Der Vortrag gibt Hinweise zur Überwachung und gezielten Bekämpfung.

*Reinhard Götz*

Verfügbar ab: **01.12.2008**

**Th.-Gruppe 2.5** - Pflanzenschutz

(Lfd. Nr.: 298)

### Möglichkeiten der biologischen Schädlingsbekämpfung im Gartenbau

Der Vortrag gibt eine Übersicht über Möglichkeiten und Grenzen des biologischen Pflanzenschutzes in der Praxis. Außerdem erfolgt eine nähere Erläuterung der wichtigsten Nützlinge für den Einsatz im Gewächshaus.

*Margrita Ganze*

Verfügbar ab: **01.12.2004**

**Th.-Gruppe 2.5** - Pflanzenschutz

(Lfd. Nr.: 29)

### Möglichkeiten der Mutterkornreduzierung im Getreide

Auftreten und Toxizität, Systematik und Biologie, phytosanitäre und agrotechnische Einflussmöglichkeiten, Sortenwahl und Züchtung

*Dr. Uwe Jentsch*

Verfügbar ab: **01.07.2007**

**Th.-Gruppe 2.5** - Pflanzenschutz

(Lfd. Nr.: 263)

### Möglichkeiten des Einsatzes von Wachstumsreglern in Zierpflanzen

Die Anwendung von Wachstumsreglern in Zierpflanzen kann ökonomische Vorteile für den Gärtner bringen. Bei falscher Mittel- oder Konzentrationswahl ist aber auch eine Schädigung der Pflanzen möglich. Der Vortrag informiert über geeignete Pflanzenschutzmittel anhand eigener Gewächshausversuche.

*Dr. Rüdiger Schmatz*

Verfügbar ab: **01.12.2004**

**Th.-Gruppe 2.5** - Pflanzenschutz

(Lfd. Nr.: 25)

### Neue Schaderreger im Acker- und Gartenbau

Verschiedene bisher unbekannte Schaderreger bedrohen die Ackerkulturen. Der Vortrag beschreibt die aktuelle Situation.

*Dr. Ralph-Peter Nußbaum*

Verfügbar ab: **01.12.2006**

**Th.-Gruppe 2.5** - Pflanzenschutz

(Lfd. Nr.: 31)

### Probleme und Lösungen bei der Schließung von Bekämpfungslücken

Am Beispiel der Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen wird das System der Lückenindikation erläutert. Der Vortrag gibt eine aktuelle Übersicht der Möglichkeiten und Grenzen des Verfahrens.

*Dr. Rüdiger Schmatz*

Verfügbar ab: **01.12.2004**

**Th.-Gruppe 2.5** - Pflanzenschutz

(Lfd. Nr.: 26)

## Vorkommen und Bekämpfung von Fruchtfäulen am Steinobst

Die Fruchtfäulen am Steinobst erlangten in den vergangenen Jahren eine erhebliche wirtschaftliche Bedeutung. Zur Bekämpfung stehen jedoch nur eingeschränkt Pflanzenschutzmittel (PSM) zur Verfügung. Der Vortrag informiert über die aktuelle Situation und gibt Hinweise zur PSM-Anwendung.

*Eveline Maring*

Verfügbar ab: **01.12.2004**

**Th.-Gruppe 2.5** - Pflanzenschutz

(Lfd. Nr.: 27)

## Was können die neuen Maisherbizide?

Ergebnisse der Herbizidversuche aus Thüringen und den Ringversuchen werden ausgewertet und daraus Empfehlungen für die Praxis abgeleitet. Vorstellung neuer Maisherbizide.

*Katrin Gößner*

Verfügbar ab: **01.01.2009**

**Th.-Gruppe 2.5** - Pflanzenschutz

(Lfd. Nr.: 299)

## Wichtige pilzliche Schaderreger im Getreide in Thüringen

Wichtige pilzliche Schaderreger in Thüringen im Getreide anhand von Schadbildern und Befallszahlen

*Heike Lienshöft*

Verfügbar ab: **01.12.2008**

**Th.-Gruppe 2.5** - Pflanzenschutz

(Lfd. Nr.: 300)

## Zum Auftreten von Viruserkrankungen in der Landwirtschaft

Viruskrankheiten können erhebliche Schäden in der Pflanzenproduktion hervorrufen. Der Vortrag gibt eine Übersicht über wichtige Virus-Krankheiten und Möglichkeiten der Bekämpfung.

*Sabine Rode*

Verfügbar ab: **01.12.2004**

**Th.-Gruppe 2.5** - Pflanzenschutz

(Lfd. Nr.: 34)

## → Themengruppe 2.6 - Düngung

### Bodenversauerung und Kalkdüngung

Wirkung der Bodenversauerung auf Boden und Pflanzen - Bemessung der Kalkdüngung

*Dr. Wilfried Zorn  
Hubert Schröter*

Verfügbar ab: **01.01.2009**

**Th.-Gruppe 2.6** - Düngung

(Lfd. Nr.: 315)

## Düngerbemessung unter aktuellen Preisrelationen

Anpassung der Höhe der mineralischen Düngung an Düngemittelpreise und Erzeugerlöse

*Dr. Wilfried Zorn*  
*Hubert Heß*

Verfügbar ab: **01.01.2009**

**Th.-Gruppe 2.6** - Düngung

(Lfd. Nr.: 316)

## Düngewirkung von Gärresten

Rechtliche Rahmenbedingungen und Düngewirkung von Gärresten aus der Biogaserzeugung

*Hubert Schröter*  
*Dr. Wilfried Zorn*

Verfügbar ab: **01.01.2009**

**Th.-Gruppe 2.6** - Düngung

(Lfd. Nr.: 314)

## Einfluss der Biogaserzeugung auf Rest-C im Gärrest und die Humusbilanz

Nicht nur die Biogaserzeugung sondern auch die Wirkungen auf den innerbetriebliche Kohlenstoff-Kreislauf erfordert eine gründliche Bewertung. Auf Basis von Untersuchungen aus den 80er Jahren, dem VDLUFA-Standpunkt 2004 und aktuellen Beprobungen der Thüringer Biogasanlagen ist im Ergebnis festzustellen: die Problemdiskussion erfolgt kaum fachlich begründet; die Biogasproduktion greift in den C-Kreislauf ein (Änderung der Fruchtfolge, Erhöhung WD Anteil, Düngewirkung, CO<sub>2</sub>-Vermeidung, ...); Biogasgüllerückführung wird in der Beurteilung oft vernachlässigt (höhere Reproduktionsfaktoren beachten); GPS und Getreideinsatz führen oft zur Steigerung der Humusproduktion; Gefahren für Humusproduktion bestehen nur bei gravierender Steigerung des Maisanbaus (sofern die Humusfaktoren des VDLUFA auch für heutige Anbausysteme gelten)

*Dr. Gerd Reinhold*

Verfügbar ab: **01.10.2007**

**Th.-Gruppe 2.6** - Düngung

(Lfd. Nr.: 277)

## Erkennen und Beheben von Nährstoffmangel bei Kulturpflanzen

Nährstoffmangel führt nicht selten zu Wachstums- und Ertragsminderungen bei landwirtschaftlichen Kulturpflanzen. Es werden die Möglichkeiten und Grenzen von Symptomdiagnose, Boden- und Pflanzenanalyse zum Erkennen der Schadursachen sowie Düngungsstrategien zum Beheben und Vermeiden von Ernährungsstörungen dargestellt.

*Dr. Wilfried Zorn*

Verfügbar ab: **01.10.2004**

**Th.-Gruppe 2.6** - Düngung

(Lfd. Nr.: 166)

## Grundsätze und Ergebnisse zur fachgerechten landwirtschaftlichen Klärschlammverwertung

Die TLL verfügt mit dem Klärschlamm-Kataster über eine langjährige Datenbank mit Ergebnissen zur landwirtschaftlichen Klärschlammverwertung. Auf dieser Grundlage werden Aussagen und Trends zur nähr- und schadstoffseitigen Qualität der eingesetzten Klärschlämme und deren Einsatzflächen abgeleitet und vermittelt. Es werden weiterhin fachliche Positionen zur landwirtschaftlichen Klärschlammverwertung dargelegt.

*Dr. Volkmar König*

Verfügbar ab: **01.09.2004**

**Th.-Gruppe 2.6** - Düngung

(Lfd. Nr.: 124)

## Kompost- und Klärschlammdüngung

Nährstoffgehalt und Düngewirkung von Kompost und Klärschlamm

*Hubert Schröter*  
*Dr. Wilfried Zorn*

Verfügbar ab: **01.11.2004**

**Th.-Gruppe 2.6** - Düngung

(Lfd. Nr.: 164)

## Mikronährstoffdüngung

Es werden Aussagen zum Mikronährstoffbedarf der Kulturpflanzenarten, zum Einsatz von Boden- und Pflanzenanalyse zur Ermittlung des Mikronährstoffdüngungsbedarfes sowie zu Höhe und Zeitpunkt der Mikronährstoffdüngung getroffen.

*Dr. Wilfried Zorn*

Verfügbar ab: **01.11.2004**

**Th.-Gruppe 2.6** - Düngung

(Lfd. Nr.: 172)

## Nährstoffvergleiche gemäß Düngeverordnung

Es wird die Methodik zum Erstellen der Nährstoffvergleiche nach Düngeverordnung vorgestellt.

*Hubert Heß*

Verfügbar ab: **01.11.2007**

**Th.-Gruppe 2.6** - Düngung

(Lfd. Nr.: 291)

## Phosphor-, Kalium-, Kalk- und Magnesiumdüngung

Bemessung der P-, K-, Mg- und Kalkdüngung landwirtschaftlicher Kulturen auf der Grundlage der Bodenuntersuchung, Vorstellung der Ergebnisse aktueller Düngungsversuche

*Hubert Schröter*  
*Dr. Wilfried Zorn*

Verfügbar ab: **01.11.2004**

**Th.-Gruppe 2.6** - Düngung

(Lfd. Nr.: 169)

## Schwefeldüngung

Bemessung der S-Düngung landwirtschaftlicher Kulturen auf der Grundlage der  $S_{\min}$ -Bodenuntersuchung sowie der Pflanzenanalyse, Vorstellung der Ergebnisse aktueller Düngungsversuche

*Hubert Heß*  
*Dr. Wilfried Zorn*

Verfügbar ab: **01.11.2004**

**Th.-Gruppe 2.6** - Düngung

(Lfd. Nr.: 168)

## Stickstoffdüngung

Bemessung der N-Düngung landwirtschaftlicher Kulturen auf der Grundlage der  $N_{\min}$ -Bodenuntersuchung sowie der Pflanzenanalyse, Vorstellung der Ergebnisse aktueller Düngungsversuche

*Hubert Heß*  
*Dr. Wilfried Zorn*

Verfügbar ab: **01.11.2004**

**Th.-Gruppe 2.6** - Düngung

(Lfd. Nr.: 167)

## Strategien zur Optimierung der N-Salden im Landwirtschaftsbetrieb

Stickstoffüberschüsse im Landwirtschaftsbetrieb haben negative ökologische und ökonomische Auswirkungen. Es werden betriebliche Strategien zur Optimierung der N-Düngung dargestellt.

*Dr. Wilfried Zorn*  
*Hubert Heß*

Verfügbar ab: **01.11.2007**

**Th.-Gruppe 2.6** - Düngung

(Lfd. Nr.: 293)

## VISUPLANT - ein Diagnosesystem zum Erkennen von Ernährungsstörungen bei Pflanzen

Der Beitrag stellt das in der TLL entwickelte Diagnosesystem VISUPLANT vor. VISUPLANT ermöglicht das Erkennen von Ernährungsstörungen bei Pflanzen und wird im Internetangebot der TLL allen Fachleuten, Lehrenden und Lernenden kostenlos zur Verfügung gestellt.

*Hubert Heß*  
*Dr. Holger Gernat*

Verfügbar ab: **01.09.2004**

**Th.-Gruppe 2.6** - Düngung

(Lfd. Nr.: 170)

→ **Themengruppe 3.0 - Tierproduktion**  
→ **Themengruppe 3.1 - Rind**

**Aktuelle Probleme der Milchkuhfütterung im ersten Laktationsdrittel**

Darstellung der aktuellen Grundsätze zur Rationsgestaltung in Bezug auf den Nährstoffbedarf, die Tiergesundheit und Fruchtbarkeit von Milchkühen, Informationen über aktuelle Ergebnisse aus Fütterungsexperimenten unter Praxisbedingungen.

*Silke Dunkel*

Verfügbar ab: **01.09.2004**

**Th.-Gruppe 3.1 - Rind**

(Lfd. Nr.: 104)

**Bedeutsame und wiederkehrende Probleme in der Milchkuhfütterung**

Fütterungs- und Rationsgestaltung im Hinblick auf die Einschätzung des Ernährungszustandes (Ketose, Azidose)

*Silke Dunkel*

Verfügbar ab: **01.02.2010**

**Th.-Gruppe 3.1 - Rind**

(Lfd. Nr.: 356)

**Bedeutung von Stoffwechseluntersuchungen in Milchproduktionsbetrieben zur optimalen Gestaltung des Produktionsprozesses**

Analyse von Stoffwechselkennwerten in ausgewählten Betrieben mit dem Ziel, die Auswirkungen von Abweichungen vom Normbereich auf die Tiergesundheit, Milchleistung und Fruchtbarkeit darzustellen; Optimierung der Untersuchungen (Parameter und Zeitpunkt); Ableitung von Ursachen für Stoffwechsellentgleisungen

*Dr. Gerhard Anacker*

Verfügbar ab: **01.10.2004**

**Th.-Gruppe 3.1 - Rind**

(Lfd. Nr.: 101)

**Bestandsspezifische Impfstoffe zur Verbesserung der Eutergesundheit bei Färsen**

Einsatz von bestandsspezifischen Impfstoffen in Färsenbeständen zur Verbesserung der Eutergesundheit der Jungkühe mit dem Ziel der Grundimmunität.

*Dr. Gerhard Anacker*

Verfügbar ab: **01.01.2006**

**Th.-Gruppe 3.1 - Rind**

(Lfd. Nr.: 186)

## Die Fütterung der Milchkuh rund um die Geburt

Energiebilanz, Futteraufnahme, Körperkondition, bedarfsgerechte Fütterung, Grundfutter, Kraftfutter, Pansensynchronisierung, Mineralstoffversorgung

*Silke Dunkel*

Verfügbar ab: **01.02.2010**

**Th.-Gruppe 3.1** - Rind

(Lfd. Nr.: 357)

## Einfluss betrieblicher Managementfaktoren auf die Nutzungsdauer und Lebensleistung der Kühe

Einen entscheidenden Einfluss auf die Wirtschaftlichkeit der Milchproduktion üben neben den Futter- und Personalkosten die Bestandsergänzungskosten und die Höhe der Milchleistung aus. Die Bestandsergänzungskosten werden durch die Reproduktionsrate wesentlich beeinflusst. Letztere findet ihren Ausdruck in der Nutzungsdauer der Kühe. Ein wesentliches Ziel muss eine lange Nutzungsdauer, verbunden mit hohen Jahresleistungen, sein, um mindestens 10 bis 12 kg Milch je Lebenstag zu produzieren.

*Dr. Gerhard Anacker*

Verfügbar ab: **01.01.2009**

**Th.-Gruppe 3.1** - Rind

(Lfd. Nr.: 332)

## Einflüsse auf den Eiweißgehalt der Milch und Auswirkungen auf den Käseertrag

Allgemeiner Einfluss von Umwelt, Fütterung und Haltung auf den Eiweißgehalt der Milch; Beziehungen zum Käseertrag

*Dr. Erhard Gernand*

Verfügbar ab: **01.10.2004**

**Th.-Gruppe 3.1** - Rind

(Lfd. Nr.: 103)

## Einflussfaktoren auf die Abgangsstruktur bei Jungkühen in Thüringen

Analyse der Abgangsursachen von Jungkühen in Thüringen, Einflussfaktoren auf Abgangsursachen und Abgangszeitpunkte

*Dr. Gerhard Anacker*

Verfügbar ab: **01.02.2010**

**Th.-Gruppe 3.1** - Rind

(Lfd. Nr.: 336)

## **Einflussfaktoren auf die Eutergesundheit bei Milchkühen**

Darstellung von Ergebnissen des Projektes der "Bakteriologischen Milchuntersuchung auf Mastitiserreger": An einem Material von über 100.000 Untersuchungsergebnissen aus 80 Thüringer Milchproduktionsbetrieben werden die Einflüsse betrieblicher Faktoren auf die Eutergesundheit ermittelt. Zu den Faktoren zählen u. a. Bestandsgröße, Aufstallungsform, Melktechnik, Melkhygiene, Reproduktionsform. Untersucht wurden die Infektionsrate, die Zellgehalte, die Erregerart sowie die Milchleistung.

*Dr. Gerhard Anacker*

Verfügbar ab: **01.10.2004**

**Th.-Gruppe 3.1 - Rind**

(Lfd. Nr.: 102)

## **Einführung in Jungkuhbonitur**

Einstufung von Jung- und HB-Kühen; Einführung in das lineare Beratungssystem von Jungkühen; Bedeutung der Exterieurbewertung für die praktische Milchproduktion

*Kerstin Hubrich*

*Jens Hubrich*

Verfügbar ab: **01.10.2004**

**Th.-Gruppe 3.1 - Rind**

(Lfd. Nr.: 36)

## **Einsatz von gesextem Sperma bei Milchrindern**

Grundlagen des Spermalsexings, Ergebnisse des Einsatzes, Empfehlungen zum Einsatz

*Dr. Gerhard Anacker*

Verfügbar ab: **01.02.2010**

**Th.-Gruppe 3.1 - Rind**

(Lfd. Nr.: 337)

## **Empfehlungen zur Fütterung der Mutterkühe und Mastrinder**

Der Vortrag enthält eine Zusammenstellung der Empfehlungen zum Bedarf und zur Versorgung der Mastrinder und Mutterkühe.

*Dr. Tina Baumgärtel*

Verfügbar ab: **01.04.2010**

**Th.-Gruppe 3.1 - Rind**

(Lfd. Nr.: 342)

## **Fütterung von Jungrindern**

Nährstoffbedarf (Protein, Energie), Vitamin- und Mineralstoffversorgung, Fütterungsintensität und Wachstum. Ergebnisse des Mehrländerprojektes "Verbesserung der Gesundheit, Fruchtbarkeit und Nutzungsdauer von Kühen der Rasse Deutsche Holsteins durch optimale Intensität der Jungrinderaufzucht" (Projekt unter Beteiligung der TLL)

*Silke Dunkel*

Verfügbar ab: 01.01.2009

**Th.-Gruppe - 3.1 - Rind**

(Lfd. Nr.: 318)

## Informationen zu neuen Schätzgleichungen für Grobfuttermittel und Konsequenzen für die Milchkuhfütterung

Information über neue Schätzgleichungen für die Fütterungsgestaltung (Grassilage, Maissilage)

*Silke Dunkel*

Verfügbar ab: **01.02.2010**

**Th.-Gruppe 3.1** - Rind

(Lfd. Nr.: 358)

## Jungrinderaufzucht

Einfluss der Jungrinderaufzucht auf die spätere Nutzungsdauer und Lebensleistung

*Dr. Gerhard Anacker*

Verfügbar ab: **01.01.2009**

**Th.-Gruppe 3.1** - Rind

(Lfd. Nr.: 331)

## Jungrinderfütterung - was ist zu beachten?

Der Grundstein für eine erfolgreiche Milchproduktion wird bereits in der Aufzucht des Jungviehs gelegt. Dabei gilt es, den unterschiedlichen Versorgungsanforderungen der Tiere in den einzelnen Wachstumsabschnitten bestmöglich gerecht zu werden.

*Dr. Tina Baumgärtel*

Verfügbar ab: **01.04.2010**

**Th.-Gruppe 3.1** - Rind

(Lfd. Nr.: 340)

## Kälber- und Jungrinderhaltung unter Außenklimabedingungen mit dem Ziel einer effektiven Arbeitswirtschaft zur Aufzucht gesunder Kälber und Jungrinder

Es werden Neubau- und Rekonstruktionslösungen für die Kälberhaltung (Kälberhüttenanlagen, Anbauten im Außenbereich) vorgestellt. In diesen Pilotanlagen werden Technologie, Arbeitswirtschaft, tierische Leistungen und Kosten analysiert und KTBL-Werten gegenübergestellt. Für die Kälberhaltung spielen Tränketechnik und angepasste Fütterung die Hauptrolle.

*Dr. Günter Beyersdorfer*

Verfügbar ab: **30.09.2004**

**Th.-Gruppe 3.1** - Rind

(Lfd. Nr.: 107)

## Kälberfütterung - aktuelle Entwicklungen

Die Kälberaufzucht ist ein besonders sensibler Bereich der Milchproduktion. Dazu gehört auch, den Kälbern im Hinblick auf die Fütterung einen optimalen Start zu ermöglichen. Der Vortrag enthält dazu die wichtigsten Grundsätze sowie neue Erkenntnisse im Bereich der Kälberfütterung.

*Dr. Tina Baumgärtel*

Verfügbar ab: **01.03.2010**

**Th.-Gruppe 3.1** - Rind

(Lfd. Nr.: 341)

## Kälberfütterung - aktuelle Entwicklungen und Erfahrungen

Ernährungsphysiologische Grundsätze der Kolostralmilchperiode, Vitamin- und Mineralstoffversorgung, Tränkkonzepte, Milchaustauscher, Grundfutter- und Kraffutterkonzepte, TMR, Versuchsergebnisse TLL

*Silke Dunkel*

Verfügbar ab: **01.01.2009**

**Th.-Gruppe 3.1** - Rind

(Lfd. Nr.: 319)

## Kuhkomfort als Voraussetzung für hohe Milchleistungen auch in rekonstruierten Ställen

Wichtige Aspekte des Kuhkomforts werden mit Ausführungsbeispielen und Kosten aus eigenen und veröffentlichten Ergebnissen dargestellt. Das betrifft Gestaltung der Lauf- und Liegeflächen, des Fressplatzes und die Stallluftführung in Milchviehställen. In Ergänzung zum Stallbereich liegen Ergebnisse zur Gestaltung der Melkstände in Verbindung mit dem Treiben vor.

*Dr. Günter Beyersdorfer*

Verfügbar ab: **30.09.2004**

**Th.-Gruppe 3.1** - Rind

(Lfd. Nr.: 98)

## Managementhilfen für die Milchkuhfütterung

Fütterungskontrolle, Bewertung einer berechneten Ration, Fraktionierung des Futters nach Partikelgrößen mit der Schüttelbox, Bewertung des Kotes, Beurteilung von Mischrationen, Trockensubstanzschnellbestimmung mit der Mikrowelle, Rationsbeurteilung über MLP-Daten.

*Silke Dunkel*

Verfügbar ab: **01.09.2004**

**Th.-Gruppe 3.1** - Rind

(Lfd. Nr.: 105)

## Praktische Rinderzucht – betriebliche Zuchtphilosophie

Darstellung des Thüringer Zuchtprogramms und Umsetzung in die Praxis durch betriebliche Zuchtphilosophie und Anpaarungsplanung

*Jens Hubrich*

Verfügbar ab: **01.10.2004**

**Th.-Gruppe 3.1** - Rind

(Lfd. Nr.: 38)

## Rationskontrolle

Herdenmanagement, Milchleistungsprüfung, BCS, Pansenfüllung, RFD, Analysen, Futterstruktur

*Silke Dunkel*

Verfügbar ab: **01.02.2010**

**Th.-Gruppe 3.1** - Rind

(Lfd. Nr.: 355)

## Rinderzucht in Thüringen

Darstellung der Struktur, Organisation sowie Ziele und Aufgaben der Rinderzucht in Thüringen

*Jens Hubrich*

Verfügbar ab: **01.10.2004**

**Th.-Gruppe 3.1** - Rind

(Lfd. Nr.: 37)

## Sojaschrot versus alternative Proteinträger - Ist ein Ersatz beim Wiederkäuer möglich?

Der Einsatz von Sojaprodukten ist in der Diskussion. Zunehmend sind, vor allem in der Wiederkäuerfütterung, Alternativen gefragt. Der Vortrag gibt einen Überblick über die Möglichkeiten und Grenzen eines Sojaersatzes durch alternative Proteinträger.

*Dr. Tina Baumgärtel*

Verfügbar ab: **01.02.2010**

**Th.-Gruppe 3.1** - Rind

(Lfd. Nr.: 344)

## Standorteinfluss auf Nutzung Milchkühe

Einfluss des Standortes auf die Nutzungsdauer und Lebensleistung der Milchkühe

*Dr. Gerhard Anacker*

Verfügbar ab: **01.01.2009**

**Th.-Gruppe 3.1** - Rind

(Lfd. Nr.: 333)

## Umstellung der Zuchtwertschätzung Milchleistung auf Random Regression – Wieso – weshalb – warum?

Aktuelle Zuchtwertschätzung Milchrind

*Dr. Erhard Gernand*

Verfügbar ab: **01.10.2004**

**Th.-Gruppe 3.1** - Rind

(Lfd. Nr.: 108)

## Verbesserung der Eutergesundheit bei Jungkühen durch Antibiotikaeinsatz bei Färsen

Hochtragende Färsen stellen für die Bestandserneuerung ein genetisch wertvolles Tiermaterial dar. Insbesondere die Eutergesundheit dieser Tiere ist für die Produktivität der Herde von großer Bedeutung. In der Praxis ist jedoch zu beobachten, dass gerade in den ersten Wochen gehäuft Euterentzündungen bei den erstlaktierenden Tieren auftreten.

*Dr. Gerhard Anacker*

Verfügbar ab: **01.01.2006**

**Th.-Gruppe 3.1** - Rind

(Lfd. Nr.: 187)

## **Verbesserung der NK-Prüfung für Milchrinder in Thüringen**

Milchrind Prüfbetriebe, Heritabilität, Gesundheit

*Dr. Erhard Gernand*

Verfügbar ab: **01.03.2006**

**Th.-Gruppe 3.1 - Rind**

(Lfd. Nr.: 184)

## **Was bringt die Kreuzungszucht beim Milchrind?**

Internationale Analyse der Kreuzungszucht beim Milchrind, Schlussfolgerungen für die Deutsche Holstein-Zucht

*Dr. Gerhard Anacker*

Verfügbar ab: **01.02.2010**

**Th.-Gruppe 3.1 - Rind**

(Lfd. Nr.: 338)

## **Zuchtprogramm Milchrind**

Zusammenhang zwischen Zuchtziel und ökonomischen Aspekten in Verbindung mit dem Thüringer Zuchtprogramm Milchrind

*Jens Hubrich*

Verfügbar ab: **01.10.2004**

**Th.-Gruppe 3.1 - Rind**

(Lfd. Nr.: 39)

## **Zuchtstrategien der Zukunft: Genomische Selektion - der große Sprung?**

Milchrind, genomische Zuchtwertschätzung, genetische Grundlagen, Zuchtprogramm

*Dr. Erhard Gernand*

Verfügbar ab:

**Th.-Gruppe 3.1 - Rind**

(Lfd. Nr.: 339)

## **→ Themengruppe 3.2 - Schwein**

### **Abruffütterungssysteme in der Ferkelproduktion in Thüringen**

Vergleichende Darstellung verschiedener Abruffütterungssysteme auf der Grundlage einer Erhebung in Thüringer Schweineproduktionsbetrieben

*Katrin Rau*

Verfügbar ab: **01.01.2008**

**Th.-Gruppe 3.2 - Schwein**

(Lfd. Nr.: 345)

### Absetzverfahren in der Schweinezucht - vergleichende Bewertung

Praxisversuch zu Absetzverfahren in der Schweinezucht - vergleichende Bewertung; Wurfweises Absetzen = bessere Mastergebnisse

*Katrin Rau*

Verfügbar ab: **01.10.2009**

**Th.-Gruppe 3.2** - Schwein

(Lfd. Nr.: 347)

### Einsatz von Ohrmarkentranspondern zur Einzeltierkennzeichnung in der Schweineproduktion

Bewertung eines Systems der Tierkennzeichnung Schwein mittels Transponder, inklusive Datenverarbeitung

*Katrin Rau*

Verfügbar ab: **01.10.2009**

**Th.-Gruppe 3.2** - Schwein

(Lfd. Nr.: 346)

### Marktkonforme Schlachtschweineproduktion

Der Schlachtschweinemarkt wird neben den bestehenden Schwankungen im Basispreis durch zunehmend restriktivere Preismasken charakterisiert. Einbußen in den Einnahmen durch stärkere Preisabzüge beeinflussen die Ertragssituation und damit die Wirtschaftlichkeit der Schweinemast nachteilig. In einem zentral-regional geförderten Projekt wurde das Wertschöpfungspotenzial verschiedener Rassenkonstruktionen von Seiten der Erzeuger als auch Verarbeitung geprüft, deren Ergebnisse können vorgestellt werden.

*Dr. Simone Müller*

Verfügbar ab: **01.01.2005**

**Th.-Gruppe 3.2** - Schwein

(Lfd. Nr.: 118)

### Mastschweine bedarfsgerecht füttern

Hinweise zu einer leistungsangepassten und kostengünstigen Mastschweinefütterung

*Dr. Arnd Heinze*

Verfügbar ab: **01.07.2010**

**Th.-Gruppe 3.2** - Schwein

(Lfd. Nr.: 354)

### Moderne Besamungsställe für Sauen

Beim Neu- bzw. Umbau von Besamungsställen müssen geänderte Haltungsanforderungen und neue Erkenntnisse zu den Fortpflanzungsstimuli sowie zur Bewirtschaftung berücksichtigt werden

*Dr. Arnd Heinze*

Verfügbar ab: **01.01.2010**

**Th.-Gruppe 3.2** - Schwein

(Lfd. Nr.: 352)

## Möglichkeiten zur Verbesserung der Fruchtbarkeitsleistung in der Ferkelproduktion

Die Fruchtbarkeit der Sauenherden beeinflusst wesentlich die Wirtschaftlichkeit der Ferkelproduktion. Neben managementbedingten Faktoren kann auch über züchterische Maßnahmen eine Verbesserung der Herdenleistungen erreicht werden. Die TLL hat neben der Erarbeitung von Checklisten zur Managementkontrolle die Voraussetzungen zur Einbeziehung der Wurfleistung in die Zuchtwahl von Elterntieren geschaffen. Es kann aufgezeigt werden, wie und mit welchen Effekten im Betrieb angesetzt werden könnte.

*Dr. Simone Müller*

Verfügbar ab: **01.01.2005**

**Th.-Gruppe 3.2** - Schwein

(Lfd. Nr.: 117)

## Neues und Bewährtes bei der Schweinebesamung

Weiterbildung von Besamungstechnikern in der Schweineproduktion

*Dr. Arnd Heinze*

Verfügbar ab: **01.01.2010**

**Th.-Gruppe 3.2** - Schwein

(Lfd. Nr.: 351)

## Sanierung in der Schweineproduktion

Es werden verschiedene Ansätze für eine gesundheitliche Sanierung (Eliminierung spezifischer Erreger) in der Schweineproduktion und die Voraussetzungen für den Erfolg der umfassenden Maßnahmen vorgestellt.

*Dr. Simone Müller*

Verfügbar ab: **01.01.2010**

**Th.-Gruppe 3.2** - Schwein

(Lfd. Nr.: 348)

## Sauenfütterung - Worauf muss jetzt geachtet werden?

Zusätzlich zu den überarbeiteten Nährstoffbedarfsanforderungen bieten neue Erkenntnisse zur Trächtigkeitsfütterung bessere Voraussetzungen für eine hohe Laktationsleistung.

*Dr. Arnd Heinze*

Verfügbar ab: **01.05.2010**

**Th.-Gruppe 3.2** - Schwein

(Lfd. Nr.: 353)

## Schweineproduktion heute - eine Herausforderung an das betriebliche Management

Ausgehend von der wirtschaftlichen Situation der Schweineproduktion werden Möglichkeiten zur Erschließung von Wirtschaftlichkeitsreserven in der Schweinemast vorgestellt sowie Ansatzmöglichkeiten für Schwachstellenanalysen diskutiert

*Dr. Simone Müller*

Verfügbar ab: **01.01.2006**

**Th.-Gruppe 3.2** - Schwein

(Lfd. Nr.: 218)

## → Themengruppe 3.3 – Pferde, Schafe, Ziegen, Gatterwild

### Anforderungen zur Errichtung und Betreibung einer landwirtschaftlichen Wildwiederkäuerhaltung.

Die TLL hat die Leitlinie zur effizienten und umweltverträglichen landwirtschaftlichen Wildwiederkäuerhaltung herausgegeben. Sie ist die Grundlage für die Errichtung, Erweiterung und das Betreiben einer landwirtschaftlichen Wildwiederkäuerhaltung und ermöglicht damit ein einheitliches Genehmigungsverfahren in Thüringen. Die Leitlinie beschreibt die einzuhaltenden Anforderungen des Tier-, Umwelt- und Verbraucherschutzes sowie der Landwirtschaft.

*Bernd Kästner*

Verfügbar ab: **01.09.2004**

**Th.-Gruppe 3.3** - Pferde, Schafe, Ziegen, Gatterwild

(Lfd. Nr.: 87)

### Aspekte der Qualitätslammproduktion

Der Vortrag bietet einen Überblick über Verfahren der Mastlammproduktion: Genetik, Fütterung, Haltung, Ökonomie (Schwerpunktsetzung ist möglich).

*Dr. Heike Lenz*

Verfügbar ab: **01.01.2004**

**Th.-Gruppe 3.3** - Pferde, Schafe, Ziegen, Gatterwild

(Lfd. Nr.: 42)

### Bau- und Rekonstruktionslösungen für eine effektive Schafhaltung

In der Schafhaltung spielt eine effektive Arbeitswirtschaft eine immer größere Rolle. Die Bau- und Rekonstruktionslösungen sind darauf ausgerichtet. Für Schafställe werden Möglichkeiten einer optimalen Luftführung mit der Abführung der Luftfeuchte vorgestellt.

*Dr. Günter Beyersdorfer*

Verfügbar ab: **01.01.2005**

**Th.-Gruppe 3.3** - Pferde, Schafe, Ziegen, Gatterwild

(Lfd. Nr.: 93)

### Bedeutung der Grundfutterqualität in der Milchkuhfütterung

Nährstoffgehalt, Verdaulichkeit, Futteranalysen und Tabellenwerte, Einfluss der Grundfutterqualität auf den Kraftfuttereinsatz, Grundfutteraufnahme, Grundfuttermverdrängung, Mineralstoffversorgung aus dem Grundfutter, Rationsmanagement

*Silke Dunkel*

Verfügbar ab: **01.01.2009**

**Th.-Gruppe 3.3** - Pferde, Schafe, Ziegen, Gatterwild

(Lfd. Nr.: 317)

## **Bedeutung des Ultraschalls für die Zuchtwertschätzung und den Zuchtfortschritt in der Merinolangwollzucht**

Genetische Beziehungen Ultraschallmerkmale zu anderen Leistungsmerkmalen; Nutzung des Ultraschalls für den Selektionsentscheid; Zuchtfortschritt

*Dr. Erhard Gernand*

Verfügbar ab: **01.10.2004**

**Th.-Gruppe 3.3** - Pferde, Schafe, Ziegen, Gatterwild

(Lfd. Nr.: 97)

## **Einsatz von wirtschaftseigenem Futter in der Winterfütterung von Schafen**

Bedarfsdeckende Rationen aus wirtschaftseigenen Futtermitteln, Rationsberechnungen

*Dr. Heike Lenz*

Verfügbar ab: **01.11.2008**

**Th.-Gruppe 3.3** - Pferde, Schafe, Ziegen, Gatterwild

(Lfd. Nr.: 323)

## **Fütterung der Schafe und Ziegen - worauf ist zu achten?**

Im Vortrag wird ein Überblick über Grundsätze und Empfehlungen zur Fütterung von Schafen und Ziegen gegeben.

*Dr. Tina Baumgärtel*

Verfügbar ab: **01.03.2010**

**Th.-Gruppe 3.3** - Pferde, Schafe, Ziegen, Gatterwild

(Lfd. Nr.: 343)

## **Ist der Bock die halbe Herde? Leistungsprüfung und Landschaftspflege in Thüringen**

Schafe sind gegenwärtig die Nutztierart mit dem größten Leistungsspektrum. Gleichzeitig wird der Tierart nachgesagt, dass sie als Pfennigsucher außerordentlich anspruchslos und flexibel in der Landschaftspflege genutzt werden kann. Da Leistung ohne Hintergrund aber nicht realisierbar ist, soll deutlich gemacht werden, welche Möglichkeiten bestehen, beides zu kombinieren und wie die Leistungsprüfung in Thüringen notwendige Voraussetzungen schafft.

*Dr. Heike Lenz*

Verfügbar ab: **01.01.2004**

**Th.-Gruppe 3.3** - Pferde, Schafe, Ziegen, Gatterwild

(Lfd. Nr.: 41)

## **Kein Einfluss der Scrapie-Gene auf die Leistung**

Schaf, Scrapie-Gen, Leistung

*Dr. Erhard Gernand*

*Heike Lenz*

Verfügbar ab: **01.01.2006**

**Th.-Gruppe 3.3** - Pferde, Schafe, Ziegen, Gatterwild

(Lfd. Nr.: 190)

## Kostensparende Lämmermast im Stall - Möglichkeiten und Grenzen

Verbesserung der Futtermittelverwertung über Zucht, Ersatz von Konzentraten durch Grobfutter, optimale Verfahrensgestaltung u.ä.

*Dr. Heike Lenz*

Verfügbar ab: **01.11.2008**

**Th.-Gruppe 3.3** - Pferde, Schafe, Ziegen, Gatterwild

(Lfd. Nr.: 322)

## Lehrgang für kleine Schafhalter (Haltung/ Fütterung/ Zucht)

Immer öfter sieht man in Gärten und Obstplantagen wieder Schafe und Ziegen weiden. Sie werden als „Rasenmäher“, interessante Haustiere, als Lieferanten wohlschmeckenden Lammfleisches und ab und an auch von Milch wieder geschätzt. Damit es den Tieren gut geht, sind aber bestimmte Fachkenntnisse unbedingt erforderlich. Was brauchen sie zu fressen? Reicht das, was auf der Weide wächst? Welche Krankheiten können auftreten und was kann man dagegen machen? Brauche ich einen Stall und was fressen die Tiere im Winter? Viele Fragen, die beantwortet werden müssen. Die wichtigsten davon sollen im Seminar im Mittelpunkt stehen.

*Dr. Heike Lenz*

Verfügbar ab: **01.01.2005**

**Th.-Gruppe 3.3** - Pferde, Schafe, Ziegen, Gatterwild

(Lfd. Nr.: 96)

## Neue Untersuchungen zu genetischen Beziehung der Fruchtbarkeit zur Mast- und Schlachtleistung beim Schaf - Grundlage strategischer Entscheidung

Schaf, Fruchtbarkeit, Fett, Schlachtkörper

*Dr. Erhard Gernand*  
*Heike Lenz*

Verfügbar ab: **01.01.2006**

**Th.-Gruppe 3.3** - Pferde, Schafe, Ziegen, Gatterwild

(Lfd. Nr.: 196)

## Optimales Herdenmanagement als Voraussetzung für hohe Fortpflanzungs- und Aufzuchtleistungen bei im Gehege gehaltenen Wildwiederkäuern.

Die Rentabilität der landwirtschaftlichen Wildhaltung ist in hohem Maße von der Fortpflanzungs- und Aufzuchtleistung (FAL) abhängig. Die 2001 in 70 Betrieben ermittelte FAL mit 74 % liegt weit unter dem Richtwert von 85 %. Das bedeutet, die Wildhalter müssen die wesentlichen Einflussfaktoren zur Verbesserung der FAL erkennen und abändern. Ein optimales Herdenmanagement erfordert bestimmte technische Voraussetzungen und eine tagfertige Dokumentation.

*Bernd Kästner*

Verfügbar ab: **01.09.2004**

**Th.-Gruppe 3.3** - Pferde, Schafe, Ziegen, Gatterwild

(Lfd. Nr.: 88)

### **Probleme der Fruchtbarkeit bei Schafen**

Zur Verbesserung der Fruchtbarkeit in den Herden ist eine intensive Analyse und Beratung unbedingt erforderlich. Dafür notwendige Faktoren sollen angesprochen werden: Bedeutung der Fruchtbarkeit für die Wirtschaftlichkeit; Analyse des Ist-Standes in Thüringen; Möglichkeiten zur Verbesserung

*Dr. Heike Lenz*

Verfügbar ab: **01.01.2005**

**Th.-Gruppe 3.3** - Pferde, Schafe, Ziegen, Gatterwild

(Lfd. Nr.: 95)

### **Schaf- und Ziegenrassen in Thüringen**

Vorstellung der im Thüringer Herdbuch züchterisch bearbeiteten Rassen

*Dr. Heike Lenz*

Verfügbar ab: **01.01.2008**

**Th.-Gruppe 3.3** - Pferde, Schafe, Ziegen, Gatterwild

(Lfd. Nr.: 321)

### **Schafe in Thüringen - Garanten für Landschaft und Qualitätsfleisch**

Der Vortrag zielt darauf ab, einem Verbraucherpublikum zum einen deutlich zu machen, welche Bedeutung die Schafhaltung für das Weiterbestehen der Thüringer Kulturlandschaft hat und zum anderen Qualität und Nutzungsmöglichkeiten der erzeugten Produkte vorzustellen: Stellung der Schafe im Ökosystem; Vorstellung der Produkte Fleisch, Milch, Wolle

*Dr. Heike Lenz*

Verfügbar ab: **01.01.2004**

**Th.-Gruppe 3.3** - Pferde, Schafe, Ziegen, Gatterwild

(Lfd. Nr.: 94)

### **Vergleichende Untersuchungen zur Qualität von Mastlämmern von Merinomutterschafen bei Kreuzung mit verschiedenen Fleischrassen**

Mastleistung, Schlachtkörper- und Fleischqualitätsmerkmale bei reinrassigen Merinos und deren Kreuzungen mit Fleischschafassen

*Dr. Heike Lenz*

Verfügbar ab: **01.01.2008**

**Th.-Gruppe 3.3** - Pferde, Schafe, Ziegen, Gatterwild

(Lfd. Nr.: 320)

## **Zucht auf Scrapieresistenz beim Schaf als Maßnahme des vorbeugenden Verbraucherschutzes**

Aus Gründen des Verbraucherschutzes führen die Thüringer Schafzüchter/Schafhalter ein Programm zur Scrapiesanierung durch. Diese Erkrankung gehört zur gleichen Gruppe, wie BSE. Der Vortrag beinhaltet folgende Gesichtspunkte: Erläuterungen zur Krankheit (Symptome, Verbreitung u.ä.); Maßnahmespektrum (Europa, Deutschland, Thüringen); Zuchtprogramm; bisherige Ergebnisse; Ausblick. Der Vortrag kann spezifisch auf Verbraucher bzw. Fachpublikum zugeschnitten werden.

*Dr. Heike Lenz*

Verfügbar ab: **01.01.2004**

**Th.-Gruppe 3.3** - Pferde, Schafe, Ziegen, Gatterwild

*(Lfd. Nr.: 86)*

---

## → Themengruppe 4.0 - Ökonomie - Markt

### → Themengruppe 4.1 - Marktberichte

#### Die Vermarktung von frischem Obst und Gemüse im Rahmen der Direktvermarktung (Handelsklassenrecht)

Am Beispiel Hofladen und Wochenmarkt werden die gesetzlichen Vermarktungsnormen (Handelsklassenrecht), die ein Direktvermarkter beim Absatz von frischem Obst, Gemüse und Speisekartoffeln zu beachten hat, dargestellt.

*Jens Schönberg*

Verfügbar ab: **15.09.2004**

**Th.-Gruppe 4.1 - Marktberichte**

(Lfd. Nr.: 48)

#### Förderung der Erzeugung und Vermarktung von Obst und Gemüse im Rahmen der Gemeinsamen Marktorganisation

Auf Grund der VO (EG) 2200/96 zur Gemeinsamen Marktorganisation für Obst und Gemüse verfügen die Mitgliedstaaten der Europäischen Union über ein Instrument zur Förderung der Erzeugung und Vermarktung von Obst und Gemüse. Der Vortrag stellt dar, wie in Thüringen dieses Instrument genutzt wurde und weiter genutzt wird.

*Kerstin Riedel-Kopp*

Verfügbar ab: **01.09.2004**

**Th.-Gruppe 4.1 - Marktberichte**

(Lfd. Nr.: 53)

## → Themengruppe 4.2 - Betriebswirtschaft

#### Betriebswirtschaftliche Fragen der Milchproduktion in Thüringen

Wirtschaftlichkeit des Verfahrens in Abhängigkeit von der Milchleistung mit ausgewählten Ergebnissen der Thüringer Praxis

*Esther Gräfe*

Verfügbar ab: **01.01.2006**

**Th.-Gruppe 4.2 - Betriebswirtschaft**

(Lfd. Nr.: 210)

#### Betriebswirtschaftliche Fragen des Risikomanagements in landwirtschaftlichen Betrieben

Diskutiert werden Optionen des Risikomanagements

*Dr. Jürgen Strümpfel*

*Dr. Ines Matthes*

Verfügbar ab: **10.05.2009**

**Th.-Gruppe 4.2 - Betriebswirtschaft**

(Lfd. Nr.: 329)

## Biogasanlagen - Wirtschaftlichkeit unter den Bedingungen des neuen EEG

In Thüringen werden 104 landwirtschaftliche Biogasanlagen mit einer installierten Leistung von 52 MW betrieben (Stand 01.01.2008). Schwerpunkt der eingesetzten Feldfrüchte bilden Maissilage und Getreide. Die Preisentwicklung auf dem Getreidemarkt seit 2006 dämpft zurzeit den Getreideinsatz in Biogasanlagen deutlich. Unter den Bedingungen einer festen Einspeisevergütung nach EEG 2009 mit einer Degression entsprechend des Inbetriebnahmejahres von 1 %, und den neuen Bonusregelungen werden kleinere landwirtschaftliche Biogasanlagen zum Erfolgsmodell. Bereits heute sind Wirkungen auf die Auftragserteilung für neue Anlagen zu erkennen.

*Dr. Gerd Reinhold*

Verfügbar ab: **01.10.2008**

**Th.-Gruppe 4.2** - Betriebswirtschaft

(Lfd. Nr.: 324)

## Die betriebswirtschaftliche Ausrichtung (BWA) - Methodik und Anwendung der Gliederung landwirtschaftlicher Betriebe nach ihrer Produktionsstruktur

Ist Ihr Betrieb ein Ackerbau-, Futterbau- oder Verbundbetrieb? Mit dem BWA-Rechner der TLL ist die Frage schnell zu beantworten! Es wird die Online-Rechenhilfe sowie die methodischen Grundlagen des gemeinschaftlichen Klassifizierungssystems der EU erläutert.

*Martin Herold*

Verfügbar ab: **01.01.2009**

**Th.-Gruppe 4.2** - Betriebswirtschaft

(Lfd. Nr.: 327)

## Gesamtbetriebliche Bewertung des ökologischen Landbaues aus ökonomischer Sicht

In Zusammenarbeit der ostdeutschen Bundesländer erfolgt seit 2002 eine gemeinsame Auswertung der Buchführungsabschlüsse ökologisch wirtschaftender Betriebe. Die größere Datenbasis ermöglicht eine umfangreiche Gruppenbildung. Die Ergebnisse der Betriebe werden innerhalb der Ökobetriebe im Zeitverlauf gegenüber konventionell wirtschaftenden Betrieben vergleichend gewertet.

*Martin Herold*

Verfügbar ab: **20.01.2006**

**Th.-Gruppe 4.2** - Betriebswirtschaft

(Lfd. Nr.: 211)

## Vergleichende Bewertung von Tierhaltungsverfahren auf Extensivgrünland

Wirtschaftlichkeit im Vergleich von Mutterkuhhaltung (Stall und Freiland), Schafe, Damwild und Jungochsenmast

*Dr. Werner Berger*

Verfügbar ab: **01.02.2006**

**Th.-Gruppe 4.2** - Betriebswirtschaft

(Lfd. Nr.: 216)

### **Wirtschaftlichkeit der Damwildhaltung**

Tierbestand, Gehegefläche, Markt und Preisverhältnisse, biologisches Leistungsniveau, Produktionskosten, Leistungsanforderungen und -reserven einer effizienten tier- und umweltgerechten Wildwiederkäuerhaltung

*Bernd Kästner*  
*Dr. Werner Berger*

Verfügbar ab: **01.01.2006**

**Th.-Gruppe 4.2** - Betriebswirtschaft

(Lfd. Nr.: 197)

### **Wirtschaftlichkeit der Ferkelproduktion in Thüringen**

Tierbestand, Produktionsstrukturen der Ferkelerzeugung in Thüringen; Markt- und Preisverhältnisse, Wertschöpfungsproportionaler Preisverbund in der Stufenproduktion; Biologisches Leistungsniveau und –entwicklung, Betriebswirtschaftliche Bewertung von Leistungskennzahlen; Niveau und Dynamik der Produktionskosten von 1996 bis 2006; Betriebswirtschaftliche Konsequenzen des Bestandsaustausches; Leistungsanforderungen an eine wirtschaftlich nachhaltige Ferkelerzeugung, Wirtschaftlichkeitspotenziale

*Dr. Jürgen Müller*

Verfügbar ab: **01.10.2007**

**Th.-Gruppe 4.2** - Betriebswirtschaft

(Lfd. Nr.: 274)

### **Wirtschaftlichkeit der Grundfutterproduktion**

Konsequenzen der veränderten Rahmenbedingungen (Erzeuger- und Betriebsmittelpreise sowie GAP) für die Wirtschaftlichkeit wichtiger Verfahren der Grundfutterproduktion von Acker- und Grünland.

*Dr. Joachim Degner*

Verfügbar ab: **01.10.2007**

**Th.-Gruppe 4.2** - Betriebswirtschaft

(Lfd. Nr.: 279)

### **Wirtschaftlichkeit der Marktfruchtproduktion**

Konsequenzen der veränderten Rahmenbedingungen (Erzeuger- und Betriebsmittelpreise sowie GAP) für die Wirtschaftlichkeit wichtiger Zweige der Marktfruchtproduktion

*Dr. Joachim Degner*

Verfügbar ab: **01.10.2007**

**Th.-Gruppe 4.2** - Betriebswirtschaft

(Lfd. Nr.: 280)

## Wirtschaftlichkeit der Schweinemast in Thüringen

Tierbestand, Produktionsstrukturen der Schweinemast in Thüringen; Markt- und Preissituation, Verteilung der Wertschöpfungspotenziale bei der Schweinefleischerzeugung; Biologisches Leistungsniveau und -entwicklung; Betriebswirtschaftliche Bewertung von Leistungskennzahlen; Niveau und Dynamik der Produktionskosten von 1996 bis 2006; Leistungsanforderungen an eine wirtschaftlich nachhaltige Schweinemast, Wirtschaftlichkeitspotenziale

*Dr. Jürgen Müller*

Verfügbar ab: **01.10.2007**

**Th.-Gruppe 4.2** - Betriebswirtschaft

(Lfd. Nr.: 275)

## → Themengruppe 4.3 – Daten zur Thüringer Landwirtschaft

### Auswertung von Buchführungsergebnissen - Methodik und Kennzahlen des Betriebsvergleiches

Auf der Grundlage von Buchführungsabschlüssen aus der Test- und Auflagenbuchführung werden Betriebsvergleiche in Form von einzelbetrieblichen Kennzahlen und Gruppenmittelwerten erarbeitet. Durch länderübergreifende Zusammenarbeit ist dies auch für zahlenmäßig begrenzt vorkommende Betriebsgruppen (z. B. Ökobetriebe) möglich. Den Betrieben werden individuelle Vergleiche und allgemeine Erläuterungen zur Kennzahlenberechnung und deren Inhalten angeboten.

*Martin Herold*

Verfügbar ab: **01.01.2004**

**Th.-Gruppe 4.3** - Daten zur Thüringer Landwirtschaft

(Lfd. Nr.: 139)

### Die Entwicklung der Thüringer Landwirtschaft seit 1990

Rückblick auf die agrarpolitische und ökonomische Entwicklung der Thüringer Landwirtschaft seit 1990

*Dr. Jürgen Strümpfel*

Verfügbar ab: **01.02.2010**

**Th.-Gruppe 4.3** - Daten zur Thüringer Landwirtschaft

(Lfd. Nr.: 334)

### Die strukturelle Entwicklung der Landwirtschaft und deren Rahmenbedingungen

Seit der politischen Wende 1990 unterliegen die landwirtschaftlichen Betriebe einem im Zeitverlauf mehr oder weniger starken Strukturwandel. Neben technologischen Faktoren ist besonders der Einfluss rechtlicher und agrarpolitischer Rahmenbedingungen auf agrarstrukturelle Verhältnisse von Bedeutung. Daten aus den InVeKoS-Sammelunterlagen und der amtlichen Agrarstatistik bilden die Grundlage für eine langjährige Analyse.

*Martin Herold*

Verfügbar ab: **01.03.2007**

**Th.-Gruppe 4.3** - Daten zur Thüringer Landwirtschaft

(Lfd. Nr.: 254)

## Einkommenslage der Thüringer Landwirtschaftsbetriebe

Auswertung von Thüringer Buchführungsergebnissen differenziert nach Betriebsformen, Rechtsformen und ausgewählten Regionen. Mehrjährige Ergebnisse für ausgewählte Kennzahlen.

*Dr. Ines Matthes*

Verfügbar ab: **10.05.2009**

**Th.-Gruppe 4.3** - Daten zur Thüringer Landwirtschaft

(Lfd. Nr.: 255)

## Entwicklung des $N_{\min}$ - Gehaltes in Thüringer Acker- und Grünlandböden

Auswertung langfristiger Zeitreihen (20 Jahre) und detaillierter Untersuchungen 1999 bis 2004, Betrachtung des Einflusses von Witterung, Boden und Bewirtschaftung

*Dr. Lothar Herold*

Verfügbar ab: **01.01.2006**

**Th.-Gruppe 4.3** - Daten zur Thüringer Landwirtschaft

(Lfd. Nr.: 217)

## Haltungs- und Managementbedingungen in Milchbetrieben

Analyse der Haltungs- und Managementbedingungen in Thüringer Milchbetrieben

*Dr. Gerhard Anacker*

Verfügbar ab: **01.01.2009**

**Th.-Gruppe 4.3** - Daten zur Thüringer Landwirtschaft

(Lfd. Nr.: 330)

## Personalentwicklung und Situation des Berufsnachwuchses in der Landwirtschaft Thüringens (Ergebnisse aus Befragungen)

Ausgehend von statistischen Aussagen zur Personalsituation werden Ergebnisse der Befragung von Unternehmen und landwirtschaftlichen Fachkräften vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung gewertet.

*Martin Herold*

Verfügbar ab: **01.03.2009**

**Th.-Gruppe 4.3** - Daten zur Thüringer Landwirtschaft

(Lfd. Nr.: 328)

## Stand und Perspektiven der Landwirtschaft in Thüringen - welche Gestaltungsmöglichkeiten sehen Agrarwissenschaft und Agrarpolitik?

Stand und Perspektiven der Landwirtschaft in Thüringen - welche Gestaltungsmöglichkeiten sehen Agrarwissenschaft und Agrarpolitik?

*Peter Ritschel*

Verfügbar ab: **01.02.2010**

**Th.-Gruppe 4.3** - Daten zur Thüringer Landwirtschaft

(Lfd. Nr.: 385)

## Wie haben sich Erträge und Qualität von Getreide und Raps in den letzten 13 Jahren in Thüringen entwickelt ?

Anhand von Untersuchungsergebnissen repräsentativer Ernteproben aus Thüringen werden Ausführungen zur Ertragsentwicklung (Anbaufläche, Hektarertrag, Erntemengen) und zu wertbestimmenden und wertmindernden äußeren und inneren Qualitätsmerkmalen (Besatz, Auswuchs, Rohprotein, TKG, Keimfähigkeit, Vollgerstenanteil, Hektolitergewicht, Mutterkorn, Kornrissigkeit [Premalting], Sedimentation, Fallzahl, Ölgehalt, Glucosinolat, Fusarien, Mykotoxine, Schwermetalle, PSM-Rückstände) gemacht.

*Dr. Lothar Herold*

Verfügbar ab: **01.12.2004**

**Th.-Gruppe 4.3** - Daten zur Thüringer Landwirtschaft

(Lfd. Nr.: 123)

---

## → Themengruppe 5.0 - Untersuchungswesen

### Bewertung der Beregnungswasserqualität für gärtnerische und landwirtschaftliche Kulturen

Biologische und chemische Parameter

*Dr. Ingrid Pflieger*

Verfügbar ab: **01.11.2007**

**Th.-Gruppe 5.0** - Untersuchungswesen

(Lfd. Nr.: 290)

### Stand und Perspektiven der modernen landwirtschaftlichen Analytik

Darstellung des aktuellen Standes der modernen landwirtschaftlichen Analytik und ausgewählter Entwicklungstrends mit den Schwerpunkten Automatisierung, Minimierung des Probenaufbereitungsaufwands und Chemikalieneinsatzes, Erhöhung der Empfindlichkeit und Selektivität im Ultraspurenbereich, Chemische Speziesanalytik, Anwendung gendiagnostischer Verfahren, Online-Prozessanalytik, Fernerkundung und Schnellmethoden

*Dr. Matthias Leiterer*

Verfügbar ab: **01.01.2007**

**Th.-Gruppe 5.0** - Untersuchungswesen

(Lfd. Nr.: 257)

### Validierung von Untersuchungsmethoden in der analytischen Praxis

Darstellung der Kenngrößen und Verfahren zur Validierung von Analysenmethoden in der landwirtschaftlichen und Umweltanalytik unter Berücksichtigung der aktuellen gesetzlichen Vorschriften und internationalen Normen.

*Dr. Matthias Leiterer*

Verfügbar ab: **01.11.2007**

**Th.-Gruppe 5.0** - Untersuchungswesen

(Lfd. Nr.: 258)

## → Themengruppe 5.2 – Boden- und Düngemitteluntersuchung

### Automatisierte Korngrößenanalyse nach Köhn

Verfahren zur Korngrößenanalyse, existierende Automatisierungslösungen, Analyse mit Sedimat 4-12

*Dr. Rainer Paul*

Verfügbar ab: **01.09.2004**

**Th.-Gruppe 5.2** - Boden- und Düngemitteluntersuchung

(Lfd. Nr.: 150)

### Methoden zur In-Situ-Erfassung von Bodenlösung

Beprobungssysteme für die Bestimmung von Stoffkonzentration der Bodenlösung, Stofftransport und/oder Stoffbilanz in der ungesättigten Zone, wie Saugsonden, Lysimeter, Trichterlysimeter, Dochtsammler etc., stoffspezifische Anforderungen an die Beprobungssysteme

*Dr. Steffi Knoblauch*

Verfügbar ab: **15.10.2004**

**Th.-Gruppe 5.2** - Boden- und Düngemitteluntersuchung

(Lfd. Nr.: 134)

### Prüfung einer ergänzenden chemischen Bodenuntersuchungsmethode

Vergleich der Ergebnisse einer kostengünstigen und einfachen Bodenuntersuchungsmethode mit denen der Standardverfahren. Abhängigkeiten der Extrahierbarkeit von Nährstoffen von Säurekonzentrationen und Zeit. Standortabhängige Prognose von Nährstoffverfügbarkeiten aus Extrakten verschiedener Säurekonzentrationen.

*Günter Kießling*

Verfügbar ab: **01.09.2004**

**Th.-Gruppe 5.2** - Boden- und Düngemitteluntersuchung

(Lfd. Nr.: 148)

## → Themengruppe 5.3 – Futtermittel- und Agrarproduktprüfung

### Anwendung der Röntgenfluoreszenzanalytik (RFA) zur Bestimmung von Elementgehalten in Pflanzen und Futtermitteln an der TLL

Die methodischen Grundlagen der RFA werden erläutert und die Durchführung und Validierung des Verfahrens in der Pflanzen- und Futtermittelanalytik beschrieben.

*Jürgen Bargholz*

Verfügbar ab: **01.09.2004**

**Th.-Gruppe 5.3** - Futtermittel- und Agrarproduktprüfung

(Lfd. Nr.: 128)

### Einfluss der Berechnungsqualität auf die Ernteproduktqualität

Gemüse, biologische und chemische Kriterien

*Dr. Ingrid Pfleger*

Verfügbar ab: **01.11.2007**

**Th.-Gruppe 5.3** - Futtermittel- und Agrarproduktprüfung

(Lfd. Nr.: 289)

## **Einfluss der Beregnungswasserqualität auf die Ernteproduktqualität**

Gemüse, Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen, Qualitätsparameter, Richtlinien, Verordnungen, Empfehlungen, Bewertungsmaßstäbe, Untersuchungsergebnisse

*Dr. Ingrid Pflieger*

Verfügbar ab: **01.12.2006**

**Th.-Gruppe 5.3** - Futtermittel- und Agrarproduktprüfung

(Lfd. Nr.: 219)

## **Langzeituntersuchungen zur Qualität der in der Thüringer Tierproduktion eingesetzten Silagen**

Silagen decken einen Großteil des Nährstoffbedarfs der Rinder und sollten in guter Qualität eine hohe Leistung aus dem Grundfutter gewährleisten. Grassilagen sind in der üblichen Mischung mit Maissilage wichtiges Strukturfutter für Hochleistungstiere. Für Rinder mit geringeren Leistungsansprüchen, in der Regel Mutterkühe in Grünlandbetrieben, dominiert Grassilage die Nährstoffversorgung in der Winterfütterung. Über die botanische Zusammensetzung und die Düngung des betreffenden Pflanzenbestandes hinaus wird die Qualität entscheidend vom Schnittzeitpunkt und der Siliertechnik (Anwelken, Sauberkeit, Hächsellänge, Silobefüllung) beeinflusst.

*Elke Herzog*

Verfügbar ab: **01.10.2008**

**Th.-Gruppe 5.3** - Futtermittel- und Agrarproduktprüfung

(Lfd. Nr.: 296)

## **Lebensmittel und Futtermittel aus Raps**

Raps wird auf über 15 % der Thüringer Ackerfläche angebaut und trotz wachsender Bedeutung der Non-Food Verwendungen liefert er wertvolles Speiseöl und hochwertige Eiweißfuttermittel. Die Qualitätskriterien für Rapsöl im Vergleich zu den weiteren Speiseölen werden beschrieben und Ableitungen für den Thüringer Speiseölmarkt getroffen. Der Futterwert und die Einsatzmöglichkeiten für Rapsextraktionsschrot und Rapskuchen haben sich durch den Übergang zur 00-Qualität entscheidend verbessert, noch immer gibt es aber Limitierungen. Rapsspeiseöl und die Rapsfuttermittel können auch in gesonderten Vorträgen abgehandelt werden. Die Zielgruppen sind je nach Schwerpunktsetzung Multiplikatoren, Tierproduzenten, Direktvermarkter sowie interessierte Verbraucher.

*Dr. Friedrich Schöne*

Verfügbar ab: **15.09.2004**

**Th.-Gruppe 5.3** - Futtermittel- und Agrarproduktprüfung

(Lfd. Nr.: 158)

## **Mikrobiologische Futterqualität von Grund- und Krafftuttermitteln in der Milchproduktion**

Überblick zum Vorkommen von Schimmelpilzen, Bakterien, Hefen und Clostridien in Futterkomponenten von Milchkuhrationen. Zusammenhang zwischen Futterqualität und Tiergesundheit.

*Dr. Gerhard Anacker*

Verfügbar ab: **01.01.2006**

**Th.-Gruppe 5.3** - Futtermittel- und Agrarproduktprüfung

(Lfd. Nr.: 188)

## Molekularbiologische Untersuchung von Futtermitteln auf gentechnisch veränderte Organismen (GVO)

Der erste Teil des Vortrages widmet sich dem Vergleich verschiedener DNA-Extraktionsmethoden und GVO-Nachweisverfahren, der zweite Teil umfasst die Ergebnisse der Futtermittelkontrollen in Thüringen ab 2004.

*Dr. Sabine Domey*

Verfügbar ab: **01.01.2009**

**Th.-Gruppe 5.3** - Futtermittel- und Agrarproduktprüfung

(Lfd. Nr.: 295)

## Richtig ernähren mit Lebensmitteln aus Thüringen

Die Qualitätssicherung wichtiger Lebensmittel (Fleisch, Milch, Kartoffeln und die entsprechenden Erzeugnisse daraus, Mehl, Brot, Speiseöle) in der gesamten Kette vom Landwirtschaftsbetrieb über den Verarbeiter bis hin zum Verbraucher wird beschrieben. Über die Sicherheit hinaus werden Lebensmittel sensorisch bewertet und es wird auf ihre Rolle in der gesunden Ernährung eingegangen. Der Vortrag basiert auf umfangreichem, gemeinsam von der TLL und der Universität Jena erarbeitetem Datenmaterial auch zu Premiumlebensmitteln aus Thüringen. Es kann auch eine spezielle Produktgruppe abgehandelt werden, dies unter Einbeziehung der Demonstration einer sensorischen Prüfung.

*Dr. Friedrich Schöne  
Andrea Greiling*

Verfügbar ab: **15.09.2004**

**Th.-Gruppe 5.3** - Futtermittel- und Agrarproduktprüfung

(Lfd. Nr.: 159)

## → Themengruppe 5.4 - Saatgut

### Untersuchungen zur Saatgutqualität in Thüringen

Das Referat Saatgut erfasste über mehrere Jahre alle Faktoren, die Einfluss auf die Qualität des Saatgutes hatten. Bei der Erzeugung von Saatgut spielt der Qualitätsgedanke eine wichtige Rolle. Es werden die Ergebnisse der Feldbestands- und Beschaffenheitsprüfung dargestellt und bewertet sowie Schwachstellen bei der Erzeugung von Saatgut anhand von Beispielen aufgeführt.

*Dr. Günter Müller*

Verfügbar ab: **01.12.2004**

**Th.-Gruppe 5.4** - Saatgut

(Lfd. Nr.: 45)

## → Themengruppe 5.5 – Mikrobiologie und Gendiagnostik

### Genomanalyse in der Tierzucht

Labormethoden; genetische Grundlagen; markerassoziierte Selektion: Voraussetzungen und Möglichkeiten

*Dr. Erhard Gernand*

Verfügbar ab: **01.10.2004**

**Th.-Gruppe 5.5** - Mikrobiologie und Gendiagnostik

(Lfd. Nr.: 109)

### Untersuchungen zum molekularbiologischen Nachweis von tierischen Bestandteilen in Futtermitteln

Die derzeit amtliche Methode zur Untersuchung tierischer Bestandteile in Futtermitteln ist die Mikroskopie. Bei Positivfund von Säugetierknochen oder Muskeln kann allerdings keine weitere Aussage zur Tierart getroffen werden. Eine Möglichkeit zur Tierartendifferenzierung bietet dagegen die molekularbiologische Methode. Im Beitrag werden beide Methoden miteinander verglichen und auf gegenwärtige Schwierigkeiten der molekularbiologischen Untersuchung hingewiesen.

*Dr. Sabine Domey*

Verfügbar ab: **01.09.2004**

**Th.-Gruppe 5.5** - Mikrobiologie und Gendiagnostik

(Lfd. Nr.: 149)

### Was sind Mykotoxine und wie werden sie bestimmt?

Als für die Gesundheit von Mensch und Tier gefährdende Stoffe kommt den Pilzgiften eine große Bedeutung zu. Ihr mögliches Vorkommen in Ernteprodukten und Lebensmitteln wie Futtermitteln macht eine Überwachung notwendig. Die geringen Konzentrationen, in denen Mykotoxine wirken, stellen hohe Anforderungen an die Leistungsfähigkeit einer modernen Analytik.

*Dr. Horst Hartung*

Verfügbar ab: **01.09.2004**

**Th.-Gruppe 5.5** - Mikrobiologie und Gendiagnostik

(Lfd. Nr.: 135)

## → Themengruppe 6.0 - Ökologie

### Anbau von Ölsaaten unter Berücksichtigung der Anforderungen des ökologischen Landbaus

Vorstellung der Versuchsergebnisse zu alternativen Ölpflanzen, insbesondere Saflor

*Andrea Biertümpfel  
Torsten Graf*

Verfügbar ab: **01.10.2007**

**Th.-Gruppe 6.0 - Ökologie**

(Lfd. Nr.: 265)

### Ökologischer Landbau in Thüringen

Auf der Grundlage der Meldungen der zuständigen Behörde für ökologischen Landbau, der Auswertung der Agrarförderung sowie weiterer Quellen erfolgen Angaben zur Entwicklung des ökologischen Landbaus in Thüringen. Angaben zur Struktur und zum Umfang der ökologischen Produktion zeigen Entwicklungstendenzen. Unter Berücksichtigung der agrarpolitischen Rahmenbedingungen und der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung lassen sich mögliche Chancen und Probleme des ökologischen Landbaus ableiten.

*Dr. Ines Matthes*

Verfügbar ab: **30.04.2005**

**Th.-Gruppe 6.0 - Ökologie**

(Lfd. Nr.: 212)

## → Themengruppe 6.1 – Nachhaltige Landwirtschaft

### Agroforstsysteme - eine Option für nachhaltige Landnutzung

Moderne Agroforstsysteme für Food- und Non-Food-Produktion auf einer Fläche werden anhand der Ergebnisse des aktuellen Forschungsprojektes vorgestellt

*Manuela Bärwolff  
Andrea Biertümpfel*

Verfügbar ab: **01.01.2010**

**Th.-Gruppe 6.1 - Nachhaltige Landwirtschaft**

(Lfd. Nr.: 366)

### Anforderungen bei Inanspruchnahme der KULAP-W-Programme

Das neue Thüringer Kulturlandschaftsprogramm beinhaltet 4 Maßnahmen, die speziell als Wasserschutzmaßnahme in Gebieten mit besonderem Handlungsbedarf angeboten werden. Dabei werden Gebietskulissen im InVeKoS-Verfahren berücksichtigt. Die Maßnahmen sind auf die Verminderung der Gefahr von Stickstoffeinträgen in das Grundwasser und von Phosphor-Einträgen in die Oberflächengewässer gerichtet. Entsprechend wird die Absenkung betrieblicher N-Salden auf dem Ackerland, der Anbau von Zwischenfrüchten, die konservierende Bodenbearbeitung und die Anlage von Uferrand-Blühstreifen gefördert.

*Dr. Peter Gullich*

Verfügbar ab: **01.11.2007**

**Th.-Gruppe 6.1 - Nachhaltige Landwirtschaft**

(Lfd. Nr.: 285)

## Anleitung zur Einstufung von Flächen für die KULAP-Maßnahme L4 "Artenreiches Grünland"

Methodik der Pflanzenerkennung, Vorstellung der Zielarten

*Dr. Hans Hochberg  
Dorit Zopf*

Verfügbar ab: **01.01.2008**

**Th.-Gruppe 6.1** - Nachhaltige Landwirtschaft

(Lfd. Nr.: 270)

## Maßnahmen zur Landschaftspflege im KULAP 2007 – Ziele und Förderinhalte

Aufbau des KULAP, Vorstellung der Maßnahmen und Ziele; Erläutern von Maßnahmeinhalten, relevanten Förderbedingungen und Teilnahmevoraussetzungen; fachliche Aspekte beim Durchführen von Landschaftspflegemaßnahmen; Ergebnisse zur Inanspruchnahme und beispielhafte Wirkungen von Maßnahmen

*Maik Schwabe*

Verfügbar ab: **01.01.2008**

**Th.-Gruppe 6.1** - Nachhaltige Landwirtschaft

(Lfd. Nr.: 287)

## Nährstoffverlagerung (N, P, S) aus landwirtschaftlich genutzten Böden Thüringens und Lösungswege für einen nachhaltigen Schutz des Grundwassers

Ausgangssituation der Gewässerqualität in Thüringen, Einfluss landwirtschaftlicher Bodennutzung auf die Verlagerung von N, P, S aus der Wurzelzone am Beispiel langjähriger Feldmessungen, Verlagerungsdisposition von Böden, standortabhängige Ableitungen zum unvermeidbaren N-Austrag, tolerierbaren N-Saldo und zu gewässerverträglichen Maßnahmen, Erfordernisse der EU-WRRL

*Dr. Steffi Knoblauch*

Verfügbar ab: **15.10.2004**

**Th.-Gruppe 6.1** - Nachhaltige Landwirtschaft

(Lfd. Nr.: 132)

## Pflege und Anlage von Hecken im Agrarraum

Ökologische und landeskulturelle Bedeutung, Bedarf, Verfahren und Pflegebeispiele, Kostenrichtwerte, bestehende Förderprogramme, Empfehlungen für Landwirte

*Maik Schwabe*

Verfügbar ab: **01.01.2004**

**Th.-Gruppe 6.1** - Nachhaltige Landwirtschaft

(Lfd. Nr.: 156)

## **Pflege und Baumschnitt von Streuobstbeständen**

Ökologische und landeskulturelle Bedeutung, Bedarf, Grundlagen, Verfahren und Pflegebeispiele für Obstbaumschnitt, Baumpflanzung, Entbuschung und Grünlandpflege, Kostenrichtwerte, bestehende Förderprogramme, Empfehlungen für Landwirte

*Maik Schwabe*

Verfügbar ab: **01.01.2004**

**Th.-Gruppe 6.1** - Nachhaltige Landwirtschaft

(Lfd. Nr.: 157)

## **→ Themengruppe 6.2 – Bodenschutz und Klimawandel**

### **Anpassungsstrategien der Landwirtschaft auf sich veränderte Klimabedingungen**

Darstellung von Anpassungsstrategien der Landwirtschaft und prognostizierte Folgen des Klimawandels am Beispiel von Versuchsaktivitäten der TLL

*Dr. Martin Farack*

*Christian Guddat*

Verfügbar ab: **01.02.2010**

**Th.-Gruppe 6.2** - Bodenschutz und Klimawandel

(Lfd. Nr.: 377)

### **Bewässerung von Gemüse, HDG, Sonderkulturen und Kartoffeln in Thüringen**

Untersuchungsergebnisse in Parzellenversuchen

*Dr. Ingrid Pflieger*

Verfügbar ab: **01.11.2007**

**Th.-Gruppe 6.2** - Bodenschutz und Klimawandel

(Lfd. Nr.: 288)

### **Entwicklung des Gefüges Thüringer Böden und Sicherung eines funktionsfähigen Gefügezustandes**

Ergebnisse aus dem Bodenmonitoring in Thüringen und Vorstellung des Bodenschutzplaners zur Vorsorge vor Schadverdichtungen

*Dr. Rainer Paul*

Verfügbar ab: **01.01.2009**

**Th.-Gruppe 6.2** - Bodenschutz und Klimawandel

(Lfd. Nr.: 294)

### **Ergebnisse des Schwermetallmonitorings der TLL – Ableitung von Nutzungs- und Bewirtschaftungsempfehlungen für belastete landwirtschaftliche Nutzflächen**

Die TLL führt seit 1991 Schwermetalluntersuchungen auf landwirtschaftlichen Nutzflächen in Thüringen als Monitoring durch. Anhand der Ergebnisse von Fallbeispielen wird das Gefährdungspotenzial charakterisiert und Bewirtschaftungs- und Nutzungsempfehlungen abgeleitet.

*Dr. Volkmar König*

Verfügbar ab: **01.09.2004**

**Th.-Gruppe 6.2** - Bodenschutz und Klimawandel

(Lfd. Nr.: 122)

### **Ergebnisse zur Gefügeentwicklung nach langjähriger pflugloser Bodenbearbeitung auf unterschiedlichen Standorten**

Gefügeuntersuchungen auf zwei unterschiedlichen Standorten über einen Zeitraum von 10 Jahren, Entwicklung von Luftkapazität und Leitfähigkeit, Regenwurmbesatz

*Dr. Rainer Paul*

Verfügbar ab: **01.09.2004**

**Th.-Gruppe 6.2** - Bodenschutz und Klimawandel

(Lfd. Nr.: 177)

### **Möglichkeiten zur Anpassung des Pflanzenbaus in Thüringen an den Klimawandel**

Fruchtartenvergleiche; Saatzeit; Saatstärke; frühreifende Sorten; Anforderungen in den Thüringer Anbaugebieten

*Christian Guddat*

Verfügbar ab: **01.01.2010**

**Th.-Gruppe 6.2** - Bodenschutz und Klimawandel

(Lfd. Nr.: 381)

### **Schutz von Boden und Wasser bei der landwirtschaftlichen Flächennutzung**

Boden und Wasser sind gleichermaßen Produktionsfaktoren und Umweltschutzgüter. Den Handlungsrahmen geben das Bundes-Bodenschutzgesetz und die Europäische Wasserrahmenrichtlinie vor. Der Vortrag vermittelt den Handlungsbedarf und die Möglichkeiten, den Schutzanforderungen bei nachhaltiger Landbewirtschaftung zu entsprechen.

*Dr. Peter Gullich*

Verfügbar ab: **01.11.2007**

**Th.-Gruppe 6.2** - Bodenschutz und Klimawandel

(Lfd. Nr.: 284)

**Vorsorge gegen schädliche Bodenveränderungen durch Verdichtung und Erosion**

Das Bundes-Bodenschutzgesetz verpflichtet die Landnutzer und -eigentümer zur Vorsorge (= Einhaltung von Grundsätzen der guten fachlichen Praxis nach §17, Abs.2) gegen schädliche Bodenveränderungen. Im Rahmen des von der TLL zu erfüllenden Beratungsauftrages sind der Handlungsbedarf zu vermitteln und geeignete Maßnahmen zu empfehlen.

*Dr. Peter Gullich*

Verfügbar ab: **01.01.2004**

**Th.-Gruppe 6.2** - Bodenschutz und Klimawandel

(Lfd. Nr.: 121)

**Wie kann der  $N_{\min}$ - Gehalt in Wasserschutzgebieten beeinflusst werden und welche Neuerungen bestehen gemäß Richtlinie 2002 für Ausgleichszahlungen?**

Es werden neuere Untersuchungsergebnisse zum Einfluss von Witterung und Bodennutzung auf den  $N_{\min}$ -Gehalt des Bodens in WSG und das Prinzip der Ableitung von  $N_{\min}$ -Vergleichswerten im Herbst vorgestellt. Des Weiteren wird über die wesentlichsten Änderungen in der "Richtlinie 2002 über den Ausgleich bei erhöhten Anforderungen in Wasser- und Heilquellenschutzgebieten" informiert.

*Dr. Lothar Herold*

Verfügbar ab: **15.01.2005**

**Th.-Gruppe 6.2** - Bodenschutz und Klimawandel

(Lfd. Nr.: 131)

## → Themengruppe 7.0 – Rechtsvorschriften, Rahmenbedingungen

### Aktuelle Entwicklungsfragen der Thüringer Landwirtschaft

Der Vortrag behandelt die agrarpolitischen und ökonomischen Rahmenbedingungen für die Thüringer Landwirtschaft in den nächsten Jahren und zeigt potenzielle Anpassungsreaktionen auf.

*Dr. Jürgen Strümpfel*

Verfügbar ab: **01.12.2007**

**Th.-Gruppe 7.0** - Rechtsvorschriften, Rahmenbedingungen

(Lfd. Nr.: 273)

### Anforderungen der Düngeverordnung an Landwirte

Die Düngeverordnung beschreibt die „Gute fachliche Praxis“ beim Düngen. Im Beitrag werden die Anforderungen an die Landwirte zur Umsetzung der Düngeverordnung dargestellt.

*Dr. Wilfried Zorn  
Hubert Heß*

Verfügbar ab: **01.11.2007**

**Th.-Gruppe 7.0** - Rechtsvorschriften, Rahmenbedingungen

(Lfd. Nr.: 292)

### Cross Compliance – Inhalte, Kontrolle und Beratung in Thüringen

Überblick über die Bereiche, rechtliche Grundlagen der Cross Compliance-Regelungen; Erläuterung wesentlicher Inhalte, Anforderungen und Kriterien; Zusammenfassende Darstellung des Kontroll- und Sanktionssystems; Darstellung der Verfahrensweise

*Maik Schwabe*

Verfügbar ab: **01.11.2007**

**Th.-Gruppe 7.0** - Rechtsvorschriften, Rahmenbedingungen

(Lfd. Nr.: 286)

### Grüne Gentechnik - Wissensstand, Anwendung und Probleme

Derzeitige Anwendung in Tier- und Pflanzenproduktion in der Welt, EU und Deutschland; rechtliche Bestimmungen; Anforderungen beim Umgang mit gentechnisch veränderten Organismen

*Dr. Walter Peyker*

Verfügbar ab: **01.10.2004**

**Th.-Gruppe 7.0** - Rechtsvorschriften, Rahmenbedingungen

(Lfd. Nr.: 35)

### Hofeigene Verarbeitung von Milch gut durchdacht

Milchrechtliche Rahmenbedingungen für die Milchverarbeitung, Einflussfaktoren und Planungsverlauf bei der Aufnahme einer hofeigenen Milchverarbeitung, Anforderungen an die Verarbeitung, Pasteurisation, Raumgliederung und –ausstattung

*Jochen Lüttig*

Verfügbar ab: **01.04.2006**

**Th.-Gruppe 7.0** - Rechtsvorschriften, Rahmenbedingungen

(Lfd. Nr.: 206)

## Neue Gesetzlichkeiten und Probleme bei der Umsetzung der EG-Öko-Verordnung

EG-Öko-Verordnung

*Klaus Nagler*

Verfügbar ab: **01.11.2004**

**Th.-Gruppe 7.0** - Rechtsvorschriften, Rahmenbedingungen

(Lfd. Nr.: 50)

## Perspektiven von Züchtervereinigungen im Hinblick auf die EU-Entwicklung

Entwicklung der Tierzucht; politische und rechtliche Rahmenbedingungen; Rechtssetzung der EU, des Bundes, der Länder; Aufgaben der Tierzuchtverwaltung, der Zuchtorganisationen; Zuchtverbandstruktur

*Uwe Mieck*

Verfügbar ab: **01.01.2006**

**Th.-Gruppe 7.0** - Rechtsvorschriften, Rahmenbedingungen

(Lfd. Nr.: 199)

## Wie weiter mit der EU-Agrarpolitik nach 2013?

Der Vortrag zeigt mögliche agrarpolitische und ökonomische Szenarien der EU-Agrarpolitik und die Auswirkungen auf die Thüringer Landwirtschaft in den nächsten Jahren.

*Dr. Jürgen Strümpfel*

Verfügbar ab: 01.02.2010

**Th.-Gruppe 7.0** - Rechtsvorschriften, Rahmenbedingungen

(Lfd. Nr.: 335)

## Zulassung und analytische Qualitätssicherung von Laboratorien für Untersuchungen nach Klärschlamm-, Bioabfall- und Düngeverordnung in Thüringen

Erläuterung der gesetzlichen Grundlagen und der Verfahrensweise in Thüringen bei der Zulassung und Kontrolle von Laboratorien für die Analyse von Boden, Kompost und Klärschlamm im gesetzlich geregelten Bereich

*Dr. Matthias Leiterer*

*Dr. Volkmar König*

Verfügbar ab: **01.11.2004**

**Th.-Gruppe 7.0** - Rechtsvorschriften, Rahmenbedingungen

(Lfd. Nr.: 7)